

nöwī

AKTUELL..... 11
Sommer-Konjunktur:
Gemischte Gefühle

SERVICE..... 14
Steueraussichten:
Vorwiegend heiter

BRANCHEN 21
Handel: Gewährleistung
wird „schärfer“

BEZIRKE 36
Horn: Info-Abend
zum Thema Basel III

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 23

26. August 2011

Zugriff!

Zwar haben in jüngster Vergangenheit vor allem Hacker-Angriffe für Schlagzeilen gesorgt, aber die Sicherheit von Daten wird von vielen Seiten bedroht. Auch Feuer, Wasser, offene Türen und Sorglosigkeit sind „Feinde“ sensibler Daten.
Mehr dazu und Sicherheits-Tipps auf Seite 3 und 4.

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bilderbox/Bearbeitung: Kneissl

MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- ☞ akademischer Grad
- ☞ berufsbegleitend
- ☞ aktives Studentennetzwerk
- ☞ jederzeitiger Einstieg
- ☞ Alltagsentlastung
- ☞ zeitflexibel

www.mba.at

unverbindliche Infoabende:

Di., 6. Sept. 2011, Hotel Böck, Wiener Straße 196, 2345 Brunn/Gebirge

Do., 8. Sept. 2011, Landwirtschaftskammer 00,

Auf der Gugl 3, 4020 Linz

Mi., 12. Sept. 2011, Rainers Hotel Vienna, Gudrunstraße 184, 1100 Wien



Bernhard Kittel, MBA
GF HappyFoto

„Die ausgezeichneten Blockseminare sowie die Arbeiten in Kleingruppen haben mir persönlich wesentlich mehr gebracht, als ich ursprünglich vermutet habe.“

SMA
SMA GROUP
MBA

Industriepark direkt an der B7
22.300 m² Nutzfläche für
Gewerbe, Handel, Handwerk und
Industrie

Objekte ab 320 m² mit 3,5 m oder 7 m Höhe

- ☐ Produktionsflächen
- ☐ Werkstätten
- ☐ Lagerflächen
- ☐ Büros
- ☐ Ausstellungsflächen
- ☐ Garagenplätze

PARK Seyring
Günther Hornberger
Immobilienverwaltung KG
www.park.at
www.hornberger.at

**Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung**

in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

**Unter uns
gesprächen**

Ohne Augenmaß bei
Lohnrunde geht es nicht:

Keine doppelte Zeche für die Wirtschaft

Die Begehrlichkeiten sind schon wieder groß. Der eine will die Höchstbeitragsgrundlage bei Kranken- und Unfallversicherung erhöhen und damit Arbeit noch teurer machen. Andere bauen ohnehin immer auf Steuer- und Gebührenerhöhungen, wenn es um angespannte Budgets geht. Und aus den Gewerkschaften sind bereits Rufe nach einer kräftigen Lohnrunde zu hören.

Was alle diese Forderer zu gerne übersehen: Unsere Wirtschaft steht im internationalen Vergleich durchaus

gut da. Entspannt ist die Lage aber keineswegs.

Die große Herausforderung bei der anstehenden Lohnrunde wird also sein, einen Mittelweg zu finden, der einerseits für eine entsprechende Kaufkraft sorgt, andererseits aber die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe nicht beeinträchtigt. Überzogene Forderungen sind da genauso fehl am Platz wie ständig wiederkehrende Überlegungen für neue Steuer- und Gebührenbelastungen.

Denn wer Betriebe über Gebühr belastet, belastet damit zugleich den Wirtschaftsstand-



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

ort und den Arbeitsmarkt. Das gilt für Lohnverhandlungen ebenso wie für Steuerschrauben. Denn dass neue Steuern und Gebühren Arbeitnehmer wie Arbeitgeber zusätzlich belasten, die Wirtschaft dann bei den Lohnverhandlungen dafür aber gleich doppelt die Zeche zahlen soll, kann sicherlich nicht sein.



aktuell S. 3–12

Datensicherheit	S. 3, 4
WKÖ-News	S. 5
Telefit 2011	S. 6
JW-Bundestagung	S. 6
Zukunftsforum Familie & Wirtschaft	S. 7
Unternehmerinnenforum	S. 7
Altweibersommer-Fest	S. 7
JW-Handy-Fotowettbewerb	S. 8
FIW bei Mag.a. Barbara Schwarz	S. 8
Funktionärsakademie	S. 8
Fotografin der Woche	S. 9
UBIT4YOU	S. 9
Astrologie	S. 10
Kastner	S. 10
Sommer-Konjunktur	S. 11
AWO-News	S. 12

service S. 13–18

Finanzpolitik	S. 13
Lohnsteuerbegünstigte Auslandsentsendung, Abgabenänderungsgesetz Teil 1 Außenwirtschaft	S. 15
PROPAK CAPE 2011 in Kapstadt Biofach 2012 in Nürnberg Wirtschaftspolitik	S. 15
Ausschreibungs-Highlight Wirtschaftsförderung	S. 16
Berufsreifeprüfung Sprachkurse Farb- und Stilberatung Studium an der NDU PrePress-Professional Kreativassistentin in der Wirtschaft Unternehmerservice	S. 17
Ideen-Sprechtag Lean Production Finanzierung- Förderung	

branchen . S. 19–29

Gewerbe und Handwerk	S. 19
kreativ in die Zukunft Wagner, Mode, Gesundheitsberufe Handel	S. 21
Gewährleistung wird „schärfer“ Kassiere: Beschäftigungsgruppe 3! Handel mit Arzneimitteln, Drogerien, Parfümieren etc. Weinhandel, Markt-, Straßen- und Wanderhandel Außenhandel, Direktvertrieb Papier- und Spielwarenhandel, Juwelen-, Uhrenhandel etc., Maschinenhandel etc. Fahrzeughandel, Versandhandel etc. Bank und Versicherung	S. 25
Förderungen für Ihr Unternehmen! Transport und Verkehr	S. 26
Güterbeförderung, Garagen etc. Tourismus	S. 27
Tourismustag am 26. September Information und Consulting	S. 28
Abfall- und Abwasserwirtschaft Finanzdienstleister, Druck, Ingenieurbüros	

bezirke S. 31–42

Amstetten	S. 31
Baden	S. 31
Bruck an der Leitha	S. 32
Gänserndorf	S. 34
Hollabrunn	S. 34
Horn	S. 34
Korneuburg/Stockerau	S. 35
Krems	S. 35
Lilienfeld	S. 36
Melk	S. 36
Mistelbach	S. 37
Mödling	S. 37
Neunkirchen	S. 38
St. Pölten	S. 39
Scheibbs	S. 40
Tulln	S. 40
Wiener Neustadt	S. 41
Wien-Umgebung	S. 41
Zwettl	S. 42



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißhofer, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greil, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage (Jahresschnitt 2010): 79.386. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Von Hackern, Viren und „offenen Türen“ Sicherheit der Daten hat viele „Feinde“

Es gibt Gegenden, da fühlt man sich nicht sicher. Das Internet ist auch so eine „dunkle Gegend“, in der allzu viele zu leichtfertig herumflanieren. Aber die Datensicherheit wird von zahlreichen Seiten bedrängt.

Roland Hipp, Jungunternehmer aus dem Waldviertel mit eigenem EDV-Unternehmen (www.ehr.co.at), liegt seit einem Jahr mit A1 im Clinch. Es geht um Kosten von rund 6000 Euro, die laut seiner Information „Hacker verursacht haben“, als sie während seines Türkei-Urlaubs den Zugang zum Server seiner Internet-Telefonanlage (VoIP) geknackt „und über 500-mal die gleiche Nummer im Ausland angerufen haben“, so Hipp.

Aus Schaden gelernt

Er hat damals sofort alle Dienste abgedreht, Anzeige gegen Unbekannt erstattet und selber in Kooperation mit der Polizei ermittelt. „Genützt hat das alles nichts“, so sein Fazit.

Der EDV-Unternehmer kann allerdings im Gegensatz zu Betrieben in anderen Branchen aus den Problemen, die ihm da erwachsen sind, auch positive Konsequenzen ziehen.

Firewall für Kunden

„Ich habe jetzt selber eine aktive Firewall entwickelt, die sofort alles sperrt, ohne dass es der Eindringling merkt.“ Die unerlaubten Zugriffe werden registriert und protokolliert. Die Adressen, von denen sie kommen, können an den Provider gemeldet werden. „Für mich ist das die bestmögliche Absicherung“, sagt Hipp. Er will die von ihm entwickelte Firewall jetzt auch seinen Kunden anbieten.

Jedes dritte Unternehmen

Nachfrage sollte wohl gegeben sein, denn laut einer Studie von „MARKETAGENT.COM“ hatte bereits jedes dritte Unternehmen schon einmal mit IT-Sicherheitsproblemen zu kämpfen.

Laut dieser Studie sind kleinere Betriebe zwar weniger betroffen als große Unternehmen (50,7 Prozent), aber ausgenommen sind auch sie nicht. Im Schnitt ist jedes fünfte Unternehmen mit (noch) keinem bis vier Mitarbeitern bereits gehackt worden – oder wurde auch durch Mitarbeiter (oft unbewusst) geschädigt.

Siehe dazu Seite 4
Sicherheits-Tipps



Foto: Bilderbox

Wichtige Daten plötzlich weg! Nicht immer sind böse Hacker am Werk. Oft ist die Blauäugigkeit der Anwender die Verlust-Ursache.

Die Möglichkeiten der Hacker sind breit gestreut. Waren es ursprünglich Dinge wie der Computerwurm „Love Letter“, so geht es heute zunehmend um echte Kriminalität, um Diebstahl und Erpressung.

Erpressbare Staaten?

Auch politische Parteien und ganze Staaten sind schon

Ziel von Hacker-Angriffen gewesen. Estland, die in Europa wohl best-vernetzte Nation, in der auch das Wählen per E-Voting möglich ist, war 2007 Ziel einer groß angelegten Hacker-Attacke. Dabei wurde das gesamte Computersystem lahmgelegt, das Land und seine Gesellschaft kurzfristig destabilisiert. **Fortsetzung Seite 4**

TELEFIT mit Sicherheit

Bei der TELEFIT-Tour ab Ende September werden ebenfalls Sicherheitsthemen behandelt. Termine in NÖ:
Mi, 27. 9., Tulln, Rathaus
Do, 29. 9., Wieselburg, Erlaufthalle
Fr, 30. 9., St. Pölten, WIFI
Do, 3. 11., Baden, Casino
Mo, 7. 11., Mistelbach, Haus der Wirtschaft
Di, 8. 11., Neunkirchen, Haus der Wirtschaft
Mi, 9. 11., Wiener Neustadt, Stift Neukloster
Do, 24. 11., Mödling, Haus der Wirtschaft

Sorgfaltspflicht für anvertraute Daten

Laut Datenschutzgesetz (§ 14) sind Firmen verpflichtet, die ihnen anvertrauten Daten ordnungsgemäß zu sichern:

Für alle Organisationseinheiten eines Auftraggebers oder Dienstleisters, die Daten verwenden, sind Maßnahmen zur Gewährleistung der Datensicherheit zu treffen. Dabei ist je nach der Art der verwendeten Daten und nach Umfang und Zweck der Verwendung sowie unter Bedachtnahme auf den Stand der technischen Möglichkeiten und auf die wirtschaftliche Vertretbarkeit sicherzustellen, dass die Daten vor zufälliger oder unrechtmäßiger Zerstörung und vor Verlust geschützt sind, dass ihre Verwendung ordnungsgemäß erfolgt und dass die Daten Unbefugten nicht zugänglich sind.

Daten haben viele „Feinde“

Fortsetzung von Seite 3

Das Risiko, von Hackern angegriffen zu werden, ist allerdings nur ein Teilbereich der Daten-Sicherheit in Unternehmen. „Das Thema ist sehr viel breiter“, sagt Ing. Martin Matyus, Chef von „InnoWork“ in St. Andrä-Wördern und Berufsgruppensprecher der Info-Technologen in NÖ.

Die Bandbreite der Sicherheits-Risiken reiche von der Hard-Disk übers Internet bis zum Papierkorb. Denn: „Was nützt mir die beste IT-Security, wenn sensible Unternehmensdaten auf dem Schreibtisch liegen und ich die Tür offen lasse?“

Risiko Betriebsstillstand

Zentrale Frage sei die Betriebskontinuität, so Matyus: „Unternehmen müssen sich die Frage stellen: Wie lange halte ich einen Stillstand oder einen eingeschränkten Betrieb aus?“ Es gehe darum, das Risiko für einen eingeschränkten Betrieb transparent zu machen, alle Faktoren der technischen, organisatorischen und physischen Sicherheit zu bewerten und einen Maßnahmen-Plan zu erstellen. „Die IT-Sicherheit ist ein Teilbereich“, betont er. „Aber auch Unternehmen, die nur am Rand mit Info-Technologie zu tun haben, brauchen Datensicherheit.“

„Sicherheit ist ein Strategiethema und damit Aufgabe der Geschäftsleitung, nicht der IT-Abteilung. Sie geben ja auch nicht die Entscheidung über Investitionen an die Buchhaltung ab.“

Matyus plädiert für eine umfassende Risikoanalyse in Verbindung mit der gesamten Unternehmensstrategie. Er und seine Fachkollegen (Experts Group „IT-Security“) bieten dazu an, „die vielen Fragen, die gestellt werden müssen, aus der Fachsprache in die Sprache der Unternehmer zu übersetzen“. Vor allem müsse auch geklärt werden, „was denn nun schüt-



Foto: Bilderbox

Sensible Firmendaten müssen doppelt oder mehrfach gesichert an verschiedenen Orten aufbewahrt werden. Auch Feuer oder Wasser sind gefährliche „Feinde“ der Daten.

zenswerte Dokumente im Unternehmen sind. Kundendaten gehören auf jeden Fall dazu“, betont der Info-Technologe.

Infos in den Bezirken

Die aktuelle „Hacker“-Debatte – speziell nach dem Angriff auf das Gebühren-Info-Service des ORF (GIS) – hat dazu geführt, dass das Thema (Daten)-Sicherheit wieder mehr Aufmerksamkeit erhalten hat. „Nur 10 Prozent der Systeme sind ausreichend geschützt“, kritisiert etwa Hans Zeger von der ARGE Daten.

Die Experts Group „IT-Security“ hat für die UBIT-Vortragsreihe „Experts4You“ zwei Vorträge ausgearbeitet, die schon demnächst in den WKNÖ-Bezirksstellen angeboten werden. Schwerpunkte: „Risiken und Lösungen“ sowie das Thema „Physische Sicherheit“.

Mehr Tipps & Infos:

www.itsecurityexperts.at
<„Downloads“>
www.telefit.at

20 Tipps für mehr IT-Sicherheit

1. Passwörter sind vertraulich & persönlich! Verschiedene Passwörter verwenden und öfter wechseln.

2. Nicht im Administratormodus arbeiten! Sollte ein Fehler unterlaufen, kann bei einfachen Nutzerrechten viel weniger passieren.

3. Ausloggen, wenn man nicht am Arbeitsplatz ist.

4. USB – tut nicht weh? Stimmt nicht. USB-Sticks überbrücken oft getrennte Sicherheitsbereiche und können Trojaner einschleppen. Software verwenden, die USB-Geräte überprüft!

5. Papier weg, Raum zu! Wichtige Papiere nicht offen liegen lassen. Geschäftskritischer Papierabfall muss geschreddert werden.

6. Auch digitalen Papierkorb ausleeren! Damit erhöht sich der Aufwand für eine (unerwünschte) Datenwiederherstellung.

7. Empfang & Sekretariat auf sicherheitsbewusste Gesprächsführung schulen!

8. Datenschutz, Archivierung und mehr. Compliance, das neudeutsche Wort für rechtskonformes Verhalten, umfasst die rechtlichen IT-Pflichten ebenso wie die unternehmerische Vorsorgepflicht. TIPP: In Überblicksseminar investieren.

9. Mobile Datenträger verschlüsseln! Dazu gehören z.B. Laptops, externe Festplatten usw. Software (Truecrypt) gibt's kostenlos.

10. WLAN nur verschlüsselt, mobiler Firmenzugriff nur getunnelt! WLANs sind zu verschlüsseln, WPA2 ist gängiger Mindeststandard.

11. Unterwegs auf physische und sonstige Sicherheit achten! Gepäck immer in Sicht- und Reichweite;

Notfallnummer des Administrators mehrfach, aber geschützt(!) griffbereit. Kensington-Lock für Laptops verwenden, in Zug, Flugzeug usw. Blickschutzfilter für den Monitor. Bluetooth an Laptop und Handy deaktivieren.

12. Software – nicht unbedingt neu, aber aktuell. Betriebssysteme & Anwendungen automatisch und regelmäßig aktualisieren!

13. Antivirussoftware und Firewall nutzen! Wichtig ist, dass die Software sich selbst regelmäßig online aktualisiert, dass die Firewall nur Notwendiges erlaubt und in Intervallen kontrolliert wird.

14. Spamfilter machen die Arbeit leichter & sicherer.

15. Redundanz!! Geschäftskritische Daten müssen – doppelt oder mehrfach – in aktueller Form verfügbar sein. Die Laptopdaten des Chefs müssen mindestens auf einer verschlüsselten, externen Festplatte im Unternehmen liegen.

16. Nur ein nutzbares Backup ist ein gutes Backup. Sicherungskopien werden sinnvollerweise möglichst automatisch gemacht. Backups an sicherem, immer zugänglichen Ort (Bankschließfach) aufbewahren.

17. Imagefaktor Web: Website regelmäßig speichern, damit Sie im Schadensfall zunächst die letzte sichere Fassung einspielen können.

18. Geheimhaltungspflicht im Betrieb ausdrücklich auf Social Media ausdehnen.

19. E-Mail: Keine sensiblen Infos versenden oder die E-Mails verschlüsseln.

20. Das Sicherheitsdenken muss von Chefs und Mitarbeiter gelebt werden.

[www.kmu-sicherheit.eu]

WKÖ-Umweltranking: Österreich im EU-Vergleich auf Platz 2

Schwarzer: Erlöse von staatlichen CO₂-Rechten in Energiewende investieren.

Die WKÖ will die Erlöse aus dem Verkauf von staatlichen CO₂-Zertifikaten direkt für die Energiewende verwenden. Derzeit würden die Einnahmen von jährlich 300 Mio. Euro ins Budget fließen, sagte Stephan Schwarzer, WKÖ-Abteilungsleiter für Umwelt- und Energiepolitik, bei der Präsentation des WKÖ-Nachhaltigkeitsrankings unter 27 EU-Staaten. Für „hochfliegende Pläne“ wie etwa die anvisierte Energieautarkie oder die Senkung der Treibhausgasemissionen bräuchte man zusätzliche Mittel.

Schwarzer verwies in diesem Zusammenhang auf das Beispiel Deutschland: Ab nächstem Jahr werden dort sämtliche Einnahmen aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten in einen Energie- und Klimafonds fließen. Deutschland rechnet mit jährlich rund 3,3 Mrd. Euro.

Das voraussichtliche Verfehlen der Kyoto-Klimaziele kommt Österreich teuer zu stehen. Schwarzer rechnet mit

Ausgleichszahlungen von bis zu 1 Mrd. Euro. Laut Kyoto-Protokoll sollten sich die Treibhausgasemissionen hierzulande im Zeitraum von 2008 bis 2012 gegenüber 1990 um 13% verringern. Unter den EU-27 sei Österreich am zweitweitesten vom Kyoto-Ziel entfernt.



Ein Drittel weniger CO₂

Eine Tonne Stahl, Zement oder Papier ist heute mit rund einem Drittel weniger CO₂-Ausstoß verbunden als vor 20 Jahren. „Dies ist der Beitrag, den die produzierende Wirtschaft leisten kann.“ Schwarzer warnt vor Betriebsverlagerungen, sollte der Entwurf des Klimaschutzgesetzes, der der Wirtschaft eine Verringerung der Emissionen um rund 40% abverlangt, umgesetzt werden.

Die WKÖ errechnete aus 52 Umweltindikatoren ein europäisches Nachhaltigkeitsranking: Österreich landet im Vergleich

mit den anderen 26 EU-Staaten auf Rang 2 hinter Schweden, gefolgt von Dänemark und Deutschland.

Handlungsbedarf beim Energieverbrauch

Die Stärken von Österreich im Umweltbereich liegen unter anderem im Bereich erneuerbare Energie, Abwasserentsorgung und Recycling. Aufgrund dieser Wertungen sei man insgesamt nach wie vor „Umweltmusterland“. Schon berücksichtigt ist dabei, dass Österreich bei Target-Indikatoren meist schlechter liegt, da die Ziele zu hoch gesteckt sind.

Vorfahrt für KMU

Sie sind das Rückgrat der Wirtschaft und beschäftigen in Österreich mehr als zwei Drittel aller Arbeitnehmer: Die Klein- und Mittelbetriebe (KMU). Um ihre Bedeutung in den Fokus zu stellen, findet rund um die erste Oktoberwoche in 37 Ländern die Europäische KMU-Woche unter dem Titel „Think small first – Vorfahrt für KMU“ statt. Ziel dieser von der EU-Kommission koordinierten Aktionswoche ist es, zu zeigen, welche Infos und Unterstützung auf EU-Ebene, national und regional für KMU geboten werden.

Anlässlich dieser KMU-Woche lädt das WIFI Unternehmensservice der WKÖ am 5. Oktober 2011 zu einem Experten-Symposium ein, bei dem sich alles um Klein- und Mittelbetriebe dreht.

Nähere Informationen zur KMU-Woche unter <http://ec.europa.eu/sme-week> sowie zum Symposium unter www.unternehmensservice.at

Die Rot-Weiß-Rot-Karte. Was sie wirklich bringt.

Teil 2: Wie funktioniert die RWR-Karte?

Der RWR-Karte liegt ein Punktesystem zugrunde. Für besonders Hochqualifizierte, Fachkräfte in Mangelberufen und sonstige Schlüsselkräfte gilt ein kriteriengeleitetes Punktesystem. Maximal kann man 100 Punkte erreichen, 70 Punkte genügen, um als besonders Qualifizierter eine RWR-Karte zu erhalten. 50 von 75 Punkten benötigen Personen, die sich als Schlüsselkraft oder in Mangelberufen versuchen wollen.

Besonders Hochqualifizierte

Besonders hoch qualifizierte Zuwanderer können künftig auch ohne konkretes Jobangebot für sechs Monate nach Österreich kommen. Sie erhalten ein Visum zum Zweck

der Arbeitssuche, wenn sie bei den Kriterien „besondere Qualifikationen und Fähigkeiten“, „Berufserfahrung“, „Sprachkenntnisse“, „Alter“ und/oder „Studium in Österreich“ mindestens 70 von 100 Punkten erfüllen. Haben sie ein adäquates Jobangebot, wird ihnen eine Rot-Weiß-Rot-Karte erteilt.

Fachkräfte in Mangelberufen

Fachkräfte, die ein Arbeitsplatzangebot in einem Mangelberuf aufweisen, erhalten eine Rot-Weiß-Rot-Karte, wenn sie 50 von 75 möglichen Punkten bei den Kriterien „Qualifikation“, „Berufserfahrung“, „Sprachkenntnisse“ und/oder „Alter“ erfüllen.

Als Mangelberufe kommen Berufe mit einem Stellenan-

drang bis zu 1,5 in Betracht (pro offen gemeldeter Stelle sind maximal 1,5 Arbeitssuchende beim AMS vorgezählt). Darüber hinaus muss Zahlung entsprechend dem KV + betriebsübliche Überzahlung gewährleistet sein. Die Mangelberufe werden für jeweils ein Jahr per Verordnung festgelegt, die erste Fachkräfte-Verordnung tritt mit 1.5.2012 in Kraft.

Sonstige Schlüsselkräfte

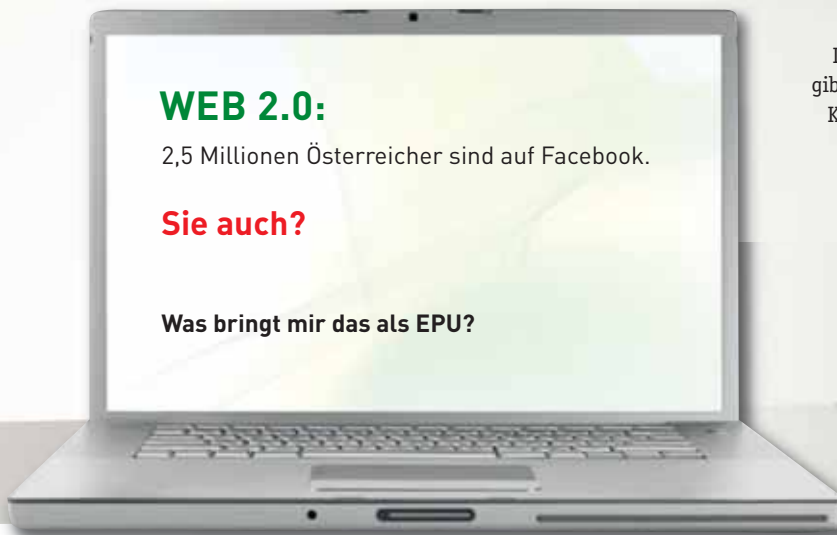
Sonstige Schlüsselkräfte erhalten die Rot-Weiß-Rot-Karte, wenn sie 50 von 75 möglichen Punkten bei den Kriterien „Qualifikation“, „Berufserfahrung“, „Sprachkenntnisse“ und/oder „Alter“ erfüllen und wenn für die zu besetzende Stelle keine geeignete Arbeitskraft am inländischen Arbeitsmarkt



verfügbar ist. Zusätzlich ist ein Mindestentgelt von € 2.100 (unter 30-Jährige) bzw. € 2.520 (über 30-Jährige) Voraussetzung.

Drittstaatsangehörige, die zumindest den 2. Studienabschnitt eines Diplomstudiums oder ein Masterstudium in Österreich abgeschlossen haben, können nach Abschluss ihres Studiums weitere 6 Monate zur Jobsuche in Österreich bleiben. Bei einem Arbeitsplatzangebot, das ihrem Ausbildungsniveau entspricht und ein Mindestentgelt von € 1.890 aufweist erhalten sie die Rot-Weiß-Rot-Karte.

Weitere Infos:
wko.at/migration



Diese und viele weitere Informationen gibt's bei Österreichs größter IT-Roadshow. Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.

Anmeldung unter:
www.telefit.at



18. BUNDESTAGUNG FÜR JUNGUNTERNEHMER & FÜHRUNGSKRÄFTE

St. Pölten 16.-17. Sept. 2011



Zukunftsforscher
Matthias Horx



UNIQA HeadCoach
Stephan Eberharter



Top-Coach
Sonja Radatz



Motivationsguru
Jörg Löhr



www.jungewirtschaft.at/bundestagung





Zukunftsforum Familie&Wirtschaft

Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Österreich – Kinderbetreuungsgeld & Co

12. September 2011

Datum: 12. September 2011
Beginn: 18.00 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Niederösterreich
Saal K1-K3
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Um Anmeldung bis 01. September 2011 wird gebeten:
E-Mail: Sylvia.Kiesling@bmwfi.gv.at
Fax: +43 (0)1 711 00 93 3243

Kinderbetreuung auf Anfrage

Mit freundlicher Unterstützung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

business meets social

Altweibersommer-Fest

Sa., 17.09.2011
ab 15:00 Uhr

in der Weiberwirtschaft
2700 Wr. Neustadt, Kurt Ingerl Gasse 6

Miteinander feiern!

Essen & Trinken
Musik & Kabarett
Kuchen
Kaffee
Kindertheater
Fruchtsaft-Bar

Über Geld redet „man“ nicht - Frau schon!

Eröffnung, Begrüßung & Ehrung

- KommR Waltraud Rigler**
Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft
- BR KommR Sonja Zwanzl**
Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich
- Dr. Petra Bohuslav**
Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Sport
in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Impulse

- Dr. Maria Fekter**
Bundesministerin für Finanzen
Betrieb oder „Unternehmen Österreich“ - alle brauchen ein solides Finanzkonzept

Musikalische Umrahmung

Nadja Maleh: Best of Kabarett

Moderation

Judith Weissenböck, ORF NÖ

Buffet - Kinderbetreuung

Die Teilnahme ist kostenlos! Um Ihre Anmeldung bitten wir mittels Rückantwortfax oder per E-Mail an fiw@wknoe.at
Wenn Sie am Rahmenprogramm tagsüber teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksvertreterin.

Anmeldung - Unternehmerinnenforum 2011

Mittwoch, 28. September, 17.00 Uhr,
2471 Pachfurth, Freizeitzentrum 2

Firma:

Name:

Adresse:

Tel:

Kinderbetreuung erwünscht: ja nein

Anmeldung zu den Workshops jeweils von 14.00 bis ca. 15.30 Uhr

- „Die richtige Förderung für Ihr Unternehmen“
Prok. Mag. Karin Steppan, Abteilungsleiterin Förderconsulting
- „Das erfolgreiche Bankgespräch - Tipps und Überlegungen aus der Praxis“
Susanne Feldhofer, Abteilungsleiterin Firmenkunden

Geleitet werden die Workshops von Förder- und Finanzierungsexpertinnen von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien.

Fax (02742) 851 - 13299 | E-Mail: fiw@wknoe.at

Anmeldeschluss: 19. September 2011

Anmeldung nur für unternehmerisch tätige Frauen aus NÖ!





Funktionärsakademie

Seminare der Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ werden für folgenden TeilnehmerInnenkreis organisiert: FunktionärInnen der WKNÖ, Frau in der Wirtschaft, und Junge Wirtschaft.

Für weitere Informationen & Anmeldungen erreichen Sie uns telefonisch unter Tel. 02742/851-13401 oder per E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at.

TRAININGS & SEMINARE IM SEPTEMBER 2011

Auszug aus dem Jahresprogramm:

Richtig in Pension gehen als FunktionärIn

Ziel dieses neuen Seminars ist es, Funktionären der WKNÖ einen Überblick über das österreichische Pensionsrecht zu vermitteln. Dabei soll es zu einer Sensibilisierung kommen, möglichst zeitgerecht den Pensionsantritt zu planen, damit sowohl die Betriebsübergabe reibungslos verläuft als auch hinsichtlich der Pensionshöhe das bestmögliche Ergebnis erzielt werden kann. Den Teilnehmern wird dabei das umfangreiche Service der WKNÖ vorgestellt, um es persönlich zu nutzen aber auch um dieses Wissen an die Mitglieder der WKNÖ weiterzugeben.

Trainerin: Mag. Christa Kocher; 13.09.2011, 14:00 – 18:00 Uhr; Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten; EUR 19,- inkl. Imbiss und Arbeitsunterlagen.

Leben & Arbeiten in Balance

Gesündere UnternehmerInnen und Führungskräfte sind eine wesentliche Voraussetzung für gesunde Betriebe und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Unternehmens. Oft am Limit und unter Stress vergessen wir dabei oft auf die Warnsignale unseres Körpers zu hören. Wie kann Stress reduziert und bewältigt werden? Wie bleibe ich bei Druck und in Stresssituationen gelassen? Wie wirkt es sich auf Konzentration und Produktivität aus, wenn wir unter Stress stehen? Erfolgreiches Stress- und Selbstmanagement hängt nicht so sehr von ausgefeilten Methoden und Techniken ab, sondern vielmehr von der inneren Einstellung und dem konsequenten Handeln der betroffenen Person – genau darum geht es in diesem Seminar!

Trainerin: Mag. Brigitte Zadrobilek; 22.09.2011, 09:00 – 21:30 Uhr und 23.09.2011, 08:30 – 13:00 Uhr; Hotel Kothmühle, Neuhofen a. d. Ybbs; EUR 189,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/Verpflegung.

Infos: 02742/851-13401

www.funktionaersakademie.at

Antrittsbesuch bei Landesrätin Mag.a Barbara Schwarz



„Wir werden über unser gemeinsames Projekt ‚women network‘ hinaus kooperieren“, sind sich Landesrätin Mag.a Barbara Schwarz und Landesvorsitzende Waltraud Rigler einig.

Auch die Charta für rollenbildneutrale Mediendarstellung verdient es, zusammenzuarbeiten. Einig sind sie sich, dass für Familien noch viel zu geschehen hat. Besonders ein Umdenken in der Gesellschaft wird es den Frauen erleichtern, Beruf und Familie zu vereinbaren – und dazu gehört nicht nur die Betreuung der Kinder, sondern auch die Pflege von Angehörigen.

Landesvorsitzende Waltraud Rigler bedankte sich für die Einladung der „neuen“ Landesrätin für Soziales, Arbeit und



Foto: z. V. g.

FIW-Landesvorsitzende KommR Waltraud Rigler und Landesrätin Mag.a Barbara Schwarz

Familie in Niederösterreich und überreichte Informationen über die Fülle der FIW-Aktionen. Ein großer Schritt für eine gute Zusammenarbeit wurde gemacht.

Einladung zum JW Business Cocktail am 8. September

Junge Wirtschaft Handy-Fotowettbewerb

Hip 2 be Square

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH JUNGE WIRTSCHAFT

powered by **billaudet photography** 04.08.2011 - 04.09.2011

Seit 4. August läuft der JW Handy-Fotowettbewerb auf www.facebook.com/jwnoe

Die Prämierung der Siegerfotos findet im Rahmen des JW Business Cocktails statt:

Donnerstag, 8. September, 19.00 Uhr, Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15.

Fotografieren, voten und ein iPad2 gewinnen! **Die besten Ergebnisse werden mit ebenso tollen Preisen belohnt:**

Das „Hip 2 be Square“ Paket: iPad2 inkl. All in Paket (Hülle, Car Charger, ..);

Das Überflieger Paket: 1 Ballonfahrt für 2 Personen mit

Champagner und Edelschokolade;

Das Style Paket: Philips 3D Blu-ray Disc-/DVD Player und 5 Einheiten One to One Personaltraining - „My Personal Fitness“.

Weitere Preise: 3 x 1 Wochenende mit einer Vespa; 2 x 1 Digitaler Bilderrahmen mit einem „Orange“-Rucksack.

Alle Infos und Teilnahmebedingungen auch auf www.facebook.com/jwnoe und wko.at/wienerneustadt

Anmeldung zum Business Cocktail: andrea.list-margreiter@wknoe.at



Anfang März dieses Jahres hat Carina Walter ihre Ausbildung zur Fotografin im Lehrbetrieb Foto Wieland in Neunkirchen nach dreieinhalbjähriger Lehrzeit abgeschlossen.

Die 20-jährige Jungfotografin aus Payerbach zählte bisher insbesondere die Bereiche Schulfotografie, Reportagen, Passbildfotografie, Labor, Bildbearbeitung und Kinderfotografie zu den Schwerpunkten ihrer fotografischen Tätigkeit. Mit ihrer Bewerbungsarbeit war sie beim nō. Landesnachwuchswettbewerb 2011 in der Kategorie Fotografen-Lehrlinge erfolgreich: Die Arbeit „Mohnweckerl“ zum Bewerbungsthema Brot wurde von der Jury mit dem 3. Platz honoriert.

Wichtig bei der Entscheidung für die Fotografenausbildung waren ihr in erster Linie die kreativen Möglichkeiten des Berufes: Situationen und Motive nicht nur

festzuhalten, sondern durch Komposition, Lichtführung, Layout und den Einsatz technischer Hilfsmittel gestalten zu können.

Was ihren weiteren Karriereweg anlangt, hat Carina Walter konkrete Vorstellungen: Berufliche Erfahrung mit Focus auf Mode-, Werbung-, Food-, Portrait- und Architekturfotografie sammeln, die Kenntnisse in der digitalen Bildbearbeitung perfektionieren und dabei auch den konventionellen Analog- und Laborbereich nicht außer Acht lassen.

Selbstverständlich hat sie die Meisterprüfung als Karriereschritt und Start in die Selbständigkeit als Berufsfotografin fest eingeplant.



„Mohnweckerl!“ – Carina Walter belegte damit den 3. Platz beim niederösterreichischen Lehrlingswettbewerb.

Foto: Walter

Serie in Kooperation mit den NÖ Unternehmensberatern & Informationstechnologen.



Wenn der Traum von der „Familientradition“ platzt!

Teil 3: Emotionen pflastern den Weg jeder Übergabe eines Familienbetriebes an die nächste Generation.

Oft steht für Eigentümer schon lang fest: Eines der Kinder soll das Unternehmen einmal weiterführen. Vielleicht arbeitet der künftige Chef, die künftige Chefin schon im Betrieb mit.

Alles scheint vorgezeichnet. Und dann kracht es doch! Übergabeexperten erleben das immer wieder und raten daher, die Emotionen nicht zu unterschätzen!

- Haben die Kinder – ob Sohn oder Tochter – tatsächlich die freie Wahl? Legen Sie sich nicht zu früh fest. Lassen Sie der nächsten Generation eine echte Wahl für deren persönlichen Ausbildungs- und Berufsweg. Eine realistische Alternative, z. B. die Übergabe an ein anderes Familienmitglied oder ein Verkauf, nehmen den Druck.
- Die Mitarbeit im Unternehmen alleine sichert der nächsten Generation noch nicht die Anerkennung durch Mitarbeiter und Partner. Je nach Situation kann ein klarer Schnitt sinnvoll sein oder die schrittweise Übergabe von Verantwortungen. Voraussetzung: der Übergeber muss dem Nachwuchs die Übernahme ernsthaft zutrauen und tatsächlich bereit sein, sich aus übergebenen Aufgaben zurückzuziehen.



Dr. Christa Fischer-Korp.
Experts Group
Übergabeberatung

Die geschulte Außensicht von Übergabe-Experten mit Mediationsausbildung kann vor schlummernden emotionalen „Vulkanen“ bewahren.

Bewährte Maßnahmen (von Konfliktmanagement über Übergaberituale bis hin zu Mediationsmethoden) können helfen, den Traum von der fortgesetzten Familientradition in die Realität umzusetzen.

Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

Experts Group
Übergabeberatung

www.uebergabe.at

Waldviertler Wirtschaftsgespräch:

Wertschöpfung in Region steigern

Minister Mitterlehner und WKNÖ-Präsidentin Zwazl diskutierten mit Vertretern des Wirtschaftsforums Waldviertel

„Es geht uns darum, die Wirtschaftskraft im Waldviertel zu stärken. Wir wollen unserer Region etwas zurückgeben!“. Obmann Christof Kastner präsentierte bei der Graselwirtin in Horn die Zielsetzungen des Wirtschaftsforums Waldviertel.

Bundesminister Reinhold Mitterlehner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl wurden bereits ganz konkrete Projekte, wie etwa die Windinitiative oder die Kremser Job-Messe, vorgestellt. Immer wieder drehte sich die Frage darum, wie die Attraktivität des „Arbeitsplatzes Waldviertel“ gesteigert werden kann. Qualifizierte Fachkräfte vor allem auf dem technischen Sektor werden dringend gesucht. „Warum ist es nicht möglich, eine HTL ins Waldviertel

zu bekommen?“, die Forderung von WKNÖ-Präsidentin Zwazl stieß auf große Zustimmung.

Spatenstich Kastner

Übrigens: Dass die Waldviertler Betriebe „Top“ sind, stellt der Multifachgroßhändler Kastner mit einer 5 Millionen Euro Investition am Headquarter in Zwettl selbst gerade eindrucksvoll unter Beweis.

Der Lebensmittelgroßhändler Kastner zählt zu den österreichischen Top-500-Unternehmen. Für Seniorchef KommR Peter Kastner stand es seinerzeit nicht zur Debatte, den Firmensitz in den städtischen Großraum zu verlegen: „Mögen auch anderswo die Verkehrsverbindungen günstiger sein, die Arbeitskräfte im Waldviertel sind einfach unersetzbar.“



Spatenstich Kastner: (v. l.) Präsidentin Zwazl, Minister Mitterlehner, Obmann Kastner mit Junior Maximilian, Abg. z. NR Stummvoll.

Foto: Stivanello

Astrologin Maria Luise Mathis im Interview: Wir erschließen die „Gunst der Stunde“

„Ich bin zutiefst überzeugt, dass jede berufliche Tätigkeit von der Kenntnis der Zeitqualität sowie von den Zyklen des Seins profitieren kann.“ Mag. Maria Luise Mathis zieht nach dem NÖWI-Pilotversuch „Wirtschaftshoroskop“ eine positive Bilanz.

Mit den Beiträgen für das **Wirtschaftshoroskop** „konnten wir als gewerbliche Astrologinnen nicht nur unser Können unter Beweis stellen, es ist uns auch gelungen, das Image der Berufsgruppe deutlich zu heben“, so Mathis. „Uns war auch wichtig, den Unterschied zwischen professioneller Astrologie zur unterhaltsamen Populärastronomie erkennen zu machen“, auf jeden Fall seien die astrologischen Aussagen „sehr verantwortlich“ getroffen worden, betont Mathis, Berufsgruppensprecherin der Astrologinnen.

NÖWI: Wie sind Sie zur Astrologie gekommen?

Ich wollte immer herausfinden, warum und wann jemand beruflich erfolgreich ist. Menschen sind zufrieden, gesund und glücklich, wenn sie sich gemäß ihrer Anlagen beruflich verwirklichen können. Das Horoskop ist eine effiziente Methode, das Entwicklungspotenzial eines Menschen zu erkennen. Wenn jemand dort zum Einsatz kommt, wo er sich am besten entfalten kann, dann ist allen gedient. Daher ist unsere Arbeit als professionelle Astrologinnen sehr gefragt.

NÖWI: Gerade aus Wirtschaftskreisen gibt es aber viele Kritiker. Was sagen Sie denen?

In der Wirtschaft neigen viele zu einem rein „mechanistischen“ Weltbild. Ihnen dürfte entgangen sein, dass die Quantenphysik damit gerade kräftig aufräumt – und dass alles in unserer Welt zwei Seiten hat. Das Licht z. B. ist gleichzeitig Materie und Energie.

Es gebe also Sichtbares und Unsichtbares, Logisches und Unlogisches, die Welt ist polar aufgebaut, betont Mathis. Und so gebe es auch eine

„Ich bin überzeugt, dass jede berufliche Tätigkeit davon profitieren kann!“

quantitative und eine qualitative Komponente der Zeit. „Die eine ist Anliegen z. B. der Astronomen. Die qualitative Komponente ist das Arbeitsfeld der Astrologie“, sagt Mathis.

NÖWI: Was meinen Sie mit qualitativer Zeit-Komponente?

Die Astrologie versteht sich als „Lehre von der Zeitqualität“. Das ist das, was viele



Maria Luise Mathis, früher Steuerberaterin, ist Berufsgruppensprecherin der 79 gewerblichen Astrologinnen in der WKNÖ.

Foto: z. V. g.

Menschen als „Gunst der Stunde“ wahrnehmen. Astrologen messen aufgrund der Gestirnstellungen die Bedeutung des Augenblicks. Wir können daraus schließen, ob es günstig ist, etwas zu unternehmen oder nicht. Ich bin überzeugt, dass jede berufliche Tätigkeit davon profitieren kann!

„Abgesehen davon ist es für uns sehr wichtig, die Aussagen so zu formulieren, dass sie informativ sind und zu eigenverantwortlichem Handeln motivieren“, betont Mathis.

Sommer-„Konjunktur“ Des einen Freud war des anderen Leid

Der Sommer 2011 konnte ja erst im Finale punkten. Vorher kam er vielfach als „milder Winter“ daher – und beeinflusste damit die Umsätze in vielen Branchen. Zum Teil gab es kuriose Auswirkungen.

Flaues Eisgeschäft wegen kühler Sommer-Temperaturen – sollte man meinen. Das traf teilweise zu, der „Speiseeis-Markt“ zeigte aber zwei Seiten, je nach Standort.

Während Karl Bachinger, Chef der gleichnamigen „Eiskonditorei“ aus Böhleimkirchen, mit Standort (unter anderem) in St. Pölten neben dem Freibad, von einem „sehr schlechten Sommer mit einem deutlichen Umsatz-Minus“ spricht, ist die Situation bei Thomas Hagmann, Konditor in der Kremser Fußgängerzone, genau umgekehrt. Hagmann: „Da das Wetter nicht zu heiß und die Leute nicht im Bad waren, haben wir profitiert.“ Er spricht von deutlichen Zuwächsen im Juli, das kühlere Wetter habe den Städtetourismus insgesamt „angeregt“. Das habe auch das Kaffeehaus-Geschäft in der Kremser Innenstadt belebt. „Die Tourismussaison bei uns ist sehr gut gelaufen.“

Thermen als Profiteure

Sommer-Zahlen liegen zwar noch nicht vor, in der NÖ Werbung rechnet man aber nicht mit gravierenden Einbußen, denn „die große Vielseitigkeit und Vielfalt des Landes bietet gleichermaßen Indoor- und Outdooraktivitäten sowie Ausflugsmöglichkeiten an“, heißt es dort.

Diese Vielfalt zeigt sich auch in den Rückmeldungen aus der Tourismus-Branche in NÖ. So waren – kein Wunder – die Thermen klare Profiteure insbesondere des verregneten und kühlen Julis. In der Römertherme in Baden verzeichnete man z. B. um 20 bis 30 Prozent mehr Eintritte als bei Schönwetter.

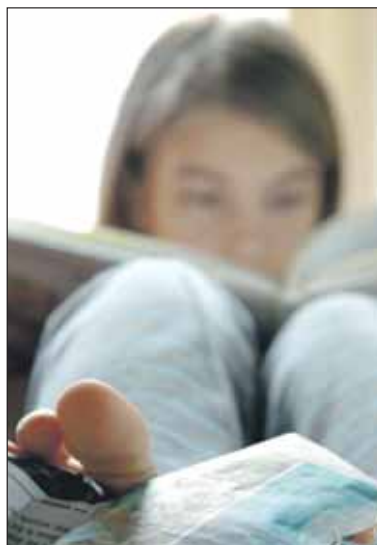
In der Gastronomie gab's sehr unterschiedliche Erfahrungen. Im Stadthotel Eggenburg

hat sich das schlechte Wetter vor allem auf den Cateringbereich negativ ausgewirkt, da viele Veranstaltungen im Freien nicht oder nur reduziert durchgeführt wurden. Die Einbußen im Restaurantbereich lagen bei 5 bis 10 Prozent.

Weniger Ausflüge...

Das Hotel Donauterrasse in der Wachau beklagt, dass kurzfristige Buchungen beinahe gänzlich ausblieben. Da bei schlechtem Wetter weniger Ausflüge in die Wachau gemacht wurden, waren auch die Restaurants und Heurigen schlechter besucht. Die Betriebe nutzten das, um Urlaube und Überstunden abzubauen.

Karin Mewald vom Hotel Veltlin in Poysdorf registriert „weniger Hotelgäste, weil viele aufgrund der unsicheren Wetterlage gleich in den Süden reisten, wo das Wetter beständiger ist“. Aber bei den Tagesausflügen gab es „ein Plus, das



„Schlechtes Wetter, mehr Geschäft“, heißt es im Buchhandel. Auch Kinderbücher haben im Juli deutlich zugelegt.



Fotos: Bilderbox

„Gemischtes Eisgeschäft“: In der Nähe der Freizeiteinrichtungen und Bäder brach es ein, in touristisch orientierten Innenstädten wie etwa in Krems florierete es.

sich positiv aufs Restaurant ausgewirkt hat“.

..aber mehr „Zugvögel“

Von den „Zugvögeln“ in den Süden berichtet auch Klaudia Hofbauer-Piffl, Chefin des TUI Reise Centers Piffl in Waidhofen/Thaya: Viele typische „Balkonien-Urlauber“ seien noch kurzfristig in den Süden geflogen. „Es gab spürbar mehr Geschäft. Es wurden auch Flugkontingente aufgestockt, daher waren genug Plätze für Kurzentschlussene vorhanden.“

Gewinner dieser „Flucht“ in den Süden waren übrigens laut Christian Zwickl (Ruefa, Wiener Neustadt) vor allem Spanien und die Türkei. Auch Griechenland konnte „mit attraktiven Preisen aufholen“.

Wer daheim blieb, den zog es vermehrt ins Kino, so Fachgruppenobmann Franz Lampesberger. Die Kinos konnten schon im Juni enorm – um 117 % – ge-

genüber dem Juni 2010 zulegen; damals setzte allerdings die Fußball-WM in Südafrika alle anderen „Spielregeln“ außer Kraft.

Generell hängt die Besucherzahl in den Kinos vor allem von den Filmen ab. Derzeit sind „Cars 2“, die „Schlumpfe“ und „Der Zoowärter“ die Renner.

Die diversen „Sommerkino“-Events litten allerdings. In Eggenburg etwa hatte das „Mondscheinkino“, üblicherweise ein Publikumsmagnet, einen Rückgang der Besucherzahlen um rund 35 % zu verzeichnen.

Buchhandel: Plus 6 %

Dafür konnte Karl Puš, Fachgruppen-Obmann der Buch- und Medienwirtschaft, dem verregneten Sommer positive Seiten abgewinnen. Motto: „Schlechtes Wetter – gute Geschäfte.“ Im Vergleich zum Juli 2010 konnten der Buchhandel einen Zuwachs von 6 Prozent verzeichnen.

„Besonders der Zuwachs bei den Kinderbüchern freut uns nicht nur als Händler, sondern auch im Hinblick auf kommende Pisa-Studien.“

go international: Förderung für Exporteure durch Exportschecks

Hohe Anlaufkosten beim Eintritt in einen neuen Markt sind oft ein Hindernis für Neuexporteure.

„Mit ‚go-international‘, der Internationalisierungsoffensive von WKÖ und Wirtschaftsministerium, unterstützen wir Exporteure durch gezielte Förderungen – die Exportschecks – in der ersten Phase ihrer Exporttätigkeit“, sagt Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich (AWO). Exportschecks gibt es in drei Kategorien:

- Exportscheck für Europa: Für Unternehmen, die den ersten Schritt in den Export versuchen wollen.
- Exportscheck für Fernmärkte: Um bereits aktive Exporteure zu ermutigen, Schritte in neue Märkte zu setzen.
- Exportscheck für Technologiefirmen: Um Maßnahmen zur raschen Vermarktung österreichischer Technologie im Ausland mitzufinanzieren.

Generell werden Kofinanzierungen von bis zu 50% der direkten Markteintrittskosten (max. 5.000 Euro für Europa, max. 10.000 Euro für Fernmärkte) übernommen. Weiters werden ein „Men-



Foto: Bilderbox

tor“ der AußenwirtschaftCenter vor Ort zur Verfügung gestellt und eine kostenlose einjährige Firmenpräsentation auf der Website www.advantageaustria.org angeboten.

Infos:

AWO, go international – Infodrehscheibe
Tel. 05 90 900-60100
E-Mail: go-international@wko.at
oder in Ihrer Landeskammer

Emerging Markets - Entwicklungen und Finanzierungsmöglichkeiten

Die AWO organisiert im Rahmen von „go international“ am 1. September ein Forum zu den so genannten „Emerging Markets“, wo ein Überblick über neue Entwicklungen und Finanzierungen in Emerging Markets geboten und strategi-

sche Märkte in der Schwarzmeerregion, Zentralasien, Afrika und Zentralamerika präsentiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Zukunftsmärkten Afrikas, zu denen die Studie „Marktpotenzialanalyse Afrika für interna-

tional finanzierte Programme und Projekte“ sowie das „Africa Project Access Network“ vorgestellt werden. Weiters besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit den Experten und Wirtschaftsdelegierten aus den Regionen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich.

AWO-Netzwerk Projekte International
+43(0)590900-4331
awo.projekte@wko.at



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu)exporteure

Slowenien: Marktsondierungsreise für Neuexporteure zur Gewerbe- und Handwerksmesse MOS, Celje, 13.09.2011

Bosnien-Herzegowina: Allgemeine Wirtschaftsmission, Sarajevo, 20.09.2011

...für branchenspezifisch Interessierte

Russische Föderation: Interplastica 2012 - AWO-Gruppenausstellung auf der Int. Fachausstellung für Kunststoff und Kautschuk, Moskau, 24.01.2012 – 27.01.2012

Deutschland: 26th European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition (26th EU PVSEC), Marktsondierungsreise, Hamburg, 05.09.2011 – 9.09.2011

...für Fernmärkte

USA: Marktsondierungsreise KFZ: USA-Automotive Industry 2012 and Beyond, Chattanooga, Detroit (und optional) Toronto, 06.11.2011 – 10.11.2011

Afrika/Schwarzmeerregion/Zentralasien/Zentralamerika: AWO-Forum Emerging Markets, Aktuelle Entwicklungen und Finanzierungsmöglichkeiten, Wien, 01.09.2011

**Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line
0800/EXPORT (0800-39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)**

service

Finanzpolitik

Lohnsteuerbegünstigte Auslandsentsendung:

Neue Dauerregelung wirft einige Fragen auf

Im Juli hat der Nationalrat im Rahmen des Abgabenänderungsgesetzes 2011 eine neue Dauerregelung für die lohnsteuerbegünstigte Auslandstätigkeit erlassen. Die Neuregelung sieht Folgendes vor:

Betroffene Arbeitnehmer

Die Regelung gilt für alle Arbeitnehmer, die bei Arbeitgebern, die in der europäischen Union (EU), in einem Staat des europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) oder der Schweiz ansässig sind, sowie für Arbeitnehmer, die in einer Betriebsstätte in der EU, im EWR oder der Schweiz eines im Drittstaat ansässigen Arbeitgebers beschäftigt werden.

Betroffene Tätigkeiten

– Der Einsatzort muss **mehr als 400 km** Luftlinie vom nächstgelegenen Punkt des österreichischen Staatsgebietes entfernt liegen.

– Der Einsatz erfolgt **außerhalb einer Betriebsstätte des Arbeitgebers oder des Beschäftigten** bei Arbeitskräfteüberlassung (auswärtige Tätigkeit). Baustellen, unabhängig wie lange sie dauern, gelten nicht als Betriebsstätten.

– Die auswärtige Tätigkeit darf ihrer Natur nach **nicht auf Dauer** angelegt sein. Dies ist typischerweise bei Werkverträgen erfüllt, bei denen die Arbeiten gegenüber dem Auftraggeber mit Erbringung der Leistung abgeschlossen sind.

– Die auswärtige Tätigkeit muss ununterbrochen **mindestens einen Monat** dauern.

– Die auswärtige Tätigkeit muss **überwiegend unter erschwerenden Umständen** zu leisten sein. Dies ist dann der Fall, wenn die konkret zu verrichtende Arbeit so ist, dass sie – würde sie im Inland geleistet – die Auszahlung von steuerfreien Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen rechtfertigen würde.

Weiters dann, wenn die **Aufenthaltsbedingungen** im jeweiligen Einsatzland eine außerordentliche Erschwernis darstellen (was regelmäßig bei den Entwicklungsländern der Kategorie „Least Developed Countries“ bis „Lower Middle Income Countries and Territories“ zutreffen wird).

Letztendlich, wenn im Einsatzgebiet zu Beginn der Tätigkeit oder zumindest während eines gesamten Kalendermonats eine erhöhte Sicherheitsgefährdung besteht, was z. B. dann angenommen werden kann, wenn vom Außenministerium eine **Reisewarnung** ausgesprochen wird.

– Die Steuerbefreiung **geht verloren**, wenn der Arbeitgeber für die auswärtige Tätigkeit die Kosten für mehr als eine Familienheimfahrt im Kalendermonat trägt oder die Steuerbefreiung für Zuschläge für Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit sowie Schmutz-, Erschwernis-

nis- und Gefahrenzulagen in Anspruch nimmt.

Betroffene Bezüge

Die Begünstigung gilt nur für **laufenden Arbeitslohn**. Sonstige Bezüge (wie Urlaubszuschuss, Weihnachtsremuneration) sind nach den allgemeinen Vorschriften zu versteuern.

Betragliche Begrenzung

Die Begünstigung gilt für **60%** des laufenden Arbeitslohnes, höchstens jedoch für die ASVG-Höchstbeitragsgrundlage (2011 4200,- Euro monatlich). Wird die begünstigte Tätigkeit nicht während eines gesamten Kalendermonats ausgeübt, ist der Höchstbetrag aus der täglichen ASVG-Höchstbeitragsgrundlage abzuleiten (2011 140,- Euro).

Tages- und Nächtigungsgelder dürfen bei Vorliegen der allgemeinen Voraussetzungen bis zu den für das jeweilige Land geltenden Höchstgrenzen vom Arbeitgeber steuerfrei ausbezahlt werden.

Betroffene Abgaben

Die Begünstigung gilt für die Lohnsteuer, die Kommunalsteuer, den Dienstgeberbeitrag nach dem Familienlastenausgleichsgesetz und den Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag.

Bei Berechnung der Lohnsteuer für den Steuerpflichtigen Teil des laufenden Arbeitslohnes ist die **Monatstabelle** zu verwenden. Der Progressionsvorbehalt gilt nach der Neuregelung nicht mehr.

Inkrafttreten und Übergangsregelung

Die Neuregelung gilt **ab 1. 1. 2012**.

Für Auslandstätigkeiten, die die Begünstigungsvoraussetzungen nach der Neuregelung nicht mehr erfüllen, gilt im Jahr 2012 noch die Übergangsregelung nach dem Budgetbegleitgesetz 2011, d. h., dass diese Bezüge noch **zu 33% steuerfrei** sind.

Offene Fragen

Es ist damit zu rechnen, dass das Finanzministerium im Laufe des Herbstes im Rahmen der Lohnsteuerrichtlinien seine Rechtsansicht zu einigen Zweifelsfragen (z. B. wann ist die auswärtige Tätigkeit „ihrer Natur nach nicht auf Dauer“ angelegt oder in welchen Ländern stellen die Aufenthaltsbedingungen eine wesentliche Erschwernis dar) noch bekanntgeben wird. Wir werden Sie umgehend darüber informieren.

Die Vorgeschichte

Der Verfassungsgerichtshof hat die Regelung über die Lohnsteuerbefreiung für Auslandsmontagen mit Wirkung 31. 12. 2010 aufgehoben.

Zur Abfederung der negativen Auswirkungen, die ein abruptes Auslaufen der Regelung bewirkt hätten, wurde noch im Budgetbegleitgesetz 2011 vom Dezember 2010 eine zweijährige Übergangsregelung beschlossen, die eine stufenweise Einschränkung der Steuerbefreiung vorgesehen hat. Nun wurde die Neuregelung beschlossen. Siehe nebenstehenden Artikel.

NÖWI-Service zum Abgabenänderungsgesetz, Teil 1:

Steueraussichten: Vorwiegend heiter

Der Nationalrat hat zahlreiche Steuervorschriften geändert oder neu eingeführt – hier die Neuerungen im Überblick. In der nächsten NÖWI informieren wir Sie über die Änderungen bei Umsatz- und Körperschaftsteuer.

Neue begünstigte Spendenempfänger

Ab 2012 sind auch Spenden an folgende Einrichtungen steuerlich absetzbar:

- Organisationen, die sich dem Umwelt-, Natur- und Artenschutz widmen
- Betreiber von Tierheimen
- Freiwillige Feuerwehren und Landesfeuerwehrverbände

Bitte beachten Sie, dass

- die Empfänger zum Zeitpunkt der Spende in die Liste der begünstigten Spendenempfänger eingetragen sind,
- Spenden aus dem betrieblichen und privaten Bereich zusammen höchstens bis zu 10 % der Vorjahreseinkünfte steuerlich abgesetzt werden dürfen und
- die Spende belegmäßig nachgewiesen werden kann.

Übrigens:

Die Bekanntgabe der Sozialversicherungsnummer ist nicht mehr notwendig!

Zinsen zählen nicht zum Gewinnfreibetrag

Im betrieblichen Bereich endbesteuerte Kapitalerträge (z. B. Zinsen) gehören nicht zur Bemessungsgrundlage für den Gewinnfreibetrag

Kirchenbeitrag

Ab dem Kalenderjahr 2012 können Sie bis zu € 400,- der Zahlungen an Ihre Kirchenbeitragsstelle absetzen.

Noch weniger Strafen steuerlich absetzbar

Schon bisher dürfen Geld- und Sachzuwendungen, deren Gewährung oder Annahme mit gerichtlicher Strafe bedroht ist, sowie Verbandsbußen nach dem Verbandsverantwortlich-

keitsgesetz steuerlich nicht abgesetzt werden.

Seit 1. August 2011 dürfen weiters folgende Strafen steuerlich nicht abgesetzt werden:

- Strafen und Geldbußen, die von Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Organen der EU verhängt werden
- Abgabenerhöhungen nach

zu vermeiden, wird die Spekulationsfrist für entgeltlich erworbene Anteile an Körperschaften und Fonds auf 15 Monate verlängert. D. h.: Wenn diese Anteile ab dem 1.1.2011 erworben und vor dem 1.4.2012 veräußert werden, sind sie voll steuerpflichtig. Bei Veräußerung ab dem 1.4.2012: 25% KEST



Foto: Bilderbox

dem Finanzstrafgesetz; das ist ein Zuschlag zu festgestellten Abgabennachforderungen, der bei Verdacht eines Finanzvergehens anstatt einer Finanzstrafe verhängt werden darf, und

- Leistungen aus Anlass eines Rücktritts von der Verfolgung nach der Strafprozessordnung oder dem Verbandsverantwortlichkeitsgesetz (Diversio)

KEST-Abzug erst ab 1. April 2012

Die Verschiebung der neuen KEST-Abzugsverpflichtung auf 1. April erfolgt, um den Abzugsverpflichteten (vor allem den Banken) einen längeren Zeitraum für die Umsetzungsmaßnahmen zu gewähren.

Um eine Besteuerungslücke

Verbesserungen für Einnahmen-Ausgaben-Rechner

Für Einnahmen-Ausgaben-Rechner gilt im Allgemeinen das sogenannte Zufluss-Abfluss-Prinzip; d. h. Einnahmen und Ausgaben werden in dem Jahr steuerlich berücksichtigt, in dem sie zu- oder abfließen.

Um wirtschaftlichen Gesichtspunkten besser Rechnung zu tragen, sollen ab der Veranlagung 2011 Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln – abweichend vom Zufluss-Abfluss-Prinzip – als Einnahmen in dem Jahr steuerwirksam sein, für das sie zustehen.

Negative steuerliche Auswirkungen durch verspätete Auszahlung der Zuschüsse können dadurch vermieden werden.

Steuer-Splitter**Bagatellgrenze für Preisausschreiben**

Die Glücksspielabgabe bei Preisausschreiben beträgt 5 % vom Wert der Gewinne. Ab 1.9.2011 entfällt diese Abgabe, wenn die Steuer den Betrag von € 500,- im Kalenderjahr nicht überschreitet. Damit bleiben Glücksspielgewinne bis € 10.000,- steuerfrei.

Anspruch auf Berufungszinsen

Wenn eine bereits entrichtete Abgabenschuld in Folge einer Berufung herabgesetzt wird, erhält der Steuerpflichtige ab 1.1.2012 auf Antrag von der Abgabengutschrift Zinsen (sog. Berufungszinsen). Der Zeitraum zur Berechnung der Berufungszinsen reicht von der Zahlung der Abgabe bis zur Bekanntgabe der Berufungsentscheidung. Die Berufungszinsen betragen 2% über dem Basiszinssatz p.a.

Neugründerförderung ausgeweitet

Die Beschäftigung von Mitarbeitern wird derzeit mit einer Lohnnebenkostenbefreiung im 1. Jahr der Neugründung gefördert. Für Neugründungen ab 1.1.2012 wird diese Regelung ausgeweitet:

Die Begünstigung kann in Zukunft 36 statt 12 Monate in Anspruch genommen werden (weil oft im Jahr der Neugründung noch keine Dienstnehmer beschäftigt werden).

Die Befreiung von den Lohnabgaben bleibt weiterhin mit 12 Monaten beschränkt. Sie beginnt jedoch erst mit der Beschäftigung des 1. Dienstnehmers.

In den ersten 12 Monaten ab der Neugründung gibt es hinsichtlich der Anzahl der Arbeitnehmer keine Einschränkung.

Ab dem 13. Kalendermonat der Neugründung wird die Begünstigung nur mehr für die ersten 3 beschäftigten Dienstnehmer gewährt.



AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

Kunststoff- und Verpackungsmesse in Südafrika: Günstige Präsentationsgelegenheit

Das AußenwirtschaftsCenter Johannesburg wird heuer bei der Kunststoff- und Verpackungsmesse **PROPAK CAPE 2011 in Kapstadt, Südafrika**, mit einer Katalogausstellung teilnehmen.

Die PROPAK CAPE 2011 findet vom 25. bis 27. Oktober 2011 statt und niederösterreichische Unternehmen haben die Gelegenheit, auf dem Stand des AC Johannesburg ihre Produkt- bzw. Firmenkataloge einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren.

Diese Fachmesse ist insbesondere für Unternehmen aus folgenden Sektoren von Interesse:

- **Verpackung** (allgemein und insbesondere für Nahrungsmittelindustrie)

- **Druck & Etikettierung**
- **Kunststoffindustrie**

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Südafrika unter <http://wko.at/awo/za> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im AC Johannesburg Herr Mag. Wolfgang Köstinger via E-Mail johannesburg@wko.at bzw. Tel. (+27 11) 442 71 00 gerne zur Verfügung!

Anmeldungen für die Katalogausstellung sind noch bis **spätestens 16. September 2011** möglich!

Hinweis: Nützen Sie die Zollvorteile für Ihre Exporte nach Südafrika aufgrund des bestehenden EU-Freihandelsabkommens mit diesem Land!

Österreichstand auf der Weltfachmesse für Naturkost und Naturwaren

Die Biofach 2012 findet vom 15. bis 18. Februar in Nürnberg statt. Das AWO-Messereferat organisiert auf dieser Fachmesse wieder einen eigenen Österreichstand. Die Biofach in Nürnberg ist die wichtigste und bedeutendste Fachmesse der Bio-Branche weltweit. Jahr für Jahr trifft sich in Nürnberg eine wachsende Zahl von Produzenten mit einer ebenso wachsenden Besucherzahl. Die Biofach ist, wie die Erfahrung der vergangenen Messen gezeigt hat, die ideale Fachmesse für Unternehmen aus dem weiten Bio-Segment, um Kontakte vor allem zu deutschen und auch internationalen Geschäftspartnern zu finden und bestehende Kontakte zu pflegen.

Messthematik/ Warengruppen:

Bio-Lebensmittel: Grundnahrungsmittel und Grundstoffe, Obst und Gemüse, Feinkost, Reformkost, Gewürze, Convenience-Produkte, Fleisch- und

Wurstwaren, Fisch, Milch- und Molkereiprodukte, Eier, Tiefkühlkost, Backwaren, Süßwaren, Aufstriche, Getränke

Drogerieartikel: Naturkosmetik und -zubehör, Heilmittel, Haushaltsbedarf, sonstige Naturwaren: Spielwaren, Geschenke, Kunsthandwerk, Naturtextilien

Ökolandbau und Vermarktung: landwirtschaftliche Betriebsmittel, Vermarktungsbedarf, Medien und Dienstleister

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Deutschland unter <http://wko.at/awo/de> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im AWO-Messereferat Herr Mag. Franz Ernstbrunner via E-Mail franz.ernstbrunner@wko.at bzw. Tel. 0590 900 3657 gerne zur Verfügung!

Achtung: Anmeldungen für den Gruppenstand auf dieser Messe 2012 sind nur bis spätestens 15. September 2011 möglich!

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Lieferung von Milch und Molkereiprodukten aus biologischer und konventioneller Erzeugung für das Landeskrankenhaus St. Pölten
Bekanntgemacht am: 12.08.2011

Erfüllungsort: 3100 St. Pölten, Probst Führer Str. 4

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung von Milch und Molkereiprodukten aus biologischer und konventioneller Erzeugung für das Landeskrankenhaus St. Pölten

Auftragsdauer: 02.11.2011 - 31.10.2014

Ausschreibende Stelle: NÖ Landeskliniken-Holding, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=D28AEBAD-2506-4AC3-833D-18F54A84362D>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Wirtschaftsförderung



WIFI-Berufsreifeprüfung: Tor zum beruflichen Aufstieg

Nützen Sie die Chance, sich mit der Berufsmatura für höhere Aufgaben zu qualifizieren. Sie gewinnen mehr Anerkennung, Sicherheit im Job und attraktive neue Berufschancen. Die vollwertige Matura im zweiten Bildungsweg öffnet außerdem den uneingeschränkten Zugang zum Studium an Universitäten, Fachhochschulen und Kollegs.

Der Run auf die Berufsreifeprüfung ist seit Jahren ungebrochen: Die meisten Teilnehmer haben ein konkretes Ziel: Sie wollen sich beruflich verbessern. „Berufsmaturantinnen und -maturanten erwerben ein umfassendes Allgemeinwissen und exzellentes Fachwissen. Und sie beweisen, dass sie sich den Herausforderungen des Wettbewerbs am Jobmarkt stellen und sich nicht scheuen, diese umfangreiche Ausbildung – vielfach neben ihrem Beruf – in Angriff zu nehmen“, so Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI NÖ. „Diesen Einsatz wissen Arbeitgeber zu schätzen – denn sie brauchen hochqualifizierte engagierte Fachkräfte.“

Vom Lehrling zum Akademiker

Die Entscheidung, eine Lehre zu absolvieren, ist längst keine Einbahnstraße mehr. Mit der Berufsreifeprüfung eröffnen sich viele Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung, auch einem Studium an Universitäten oder Fachhochschulen steht damit nichts mehr im Weg.

Lernen und aufsteigen

Das WIFI bietet österreichweit berufsbegleitend Vorbereitungskurse zur Berufsreifeprüfung an. Die Berufsreifeprüfung besteht aus vier Teilprüfungen: Deutsch, Mathematik, einer lebenden Fremdsprache und einem Fachbereich aus der beruflichen Praxis (Elektrotechnik, Betriebswirtschaft,...). Die WIFI-Lehrgänge sind vom Bildungsministerium anerkannt und werden erwachsenengerecht durchgeführt.

Meine Meinung

Andreas Schattauer: „Nach meiner Ausbildung als Werkmeister für Bauwesen war mein nächstes Ziel die Matura. Erreicht habe ich es mit der Teilnahme an den gut organisierten Vorbereitungskursen für die Berufsreifeprüfung im WIFI NÖ. Aufgrund der hohen fachlichen Kompetenz und des hervorragenden Engagements der Trainer im Unterricht und auch über die Kurszeiten hinaus war der Zeitaufwand für das Eigenstudium gering. Die Trainer schafften in kurzen „9 Monaten“ Unterricht, die Absolventen so extrem zu motivieren, dass das Bestehen der Abschlussprüfungen kein Problem darstellte.“



Foto: z. V. g.

INFO-Veranstaltungen 2011:

- 30.8. WIFI Mistelbach
- 31.8. WIFI Gänserndorf
- 1.9. WIFI Mödling
- 2.9. Bruck/Leitha
- 5.9. WIFI St. Pölten
- 6.9. WIFI Neunkirchen
- 7.9. Amstetten
- 8.9. WIFI Gmünd
- 9.9. Korneuburg

Anmeldung unter
02742/890-2000

WIFI-Kurse machen fit für internationale Kontakte! Wir bringen Sie zur Sprache

Solides Englisch wird im Arbeitsleben oft vorausgesetzt, aber auch Kenntnisse in anderen Sprachen stellen in der Wirtschaftswelt eine wichtige Schlüsselkompetenz dar.

Mit der WIFI-Sprachausbildung ist Sprachen zu lernen einfacher denn je. Die WIFI-Sprachkurse richten sich sowohl an Personen mit wenig Vorkenntnissen als auch an Profis und ebenso an jene, die Spezialkenntnisse brauchen.

Um den optimalen Lernerfolg zu gewährleisten, gibt es für viele Sprachen online einen kostenlosen Orientierungstest. Ergebnis: eine Empfehlung, welcher Kurs als Einstieg geeignet ist. Damit Sie Lernzeiten individuell an Ihre Arbeits- und Freizeit anpassen können, bietet das WIFI besonders flexible Lehrmethoden an: Beim Blended Learning ist der klassische Präsenzunterricht mit eLearning-Phasen am eigenen PC kombiniert. Ein besonderes Angebot für Unternehmen

ist das Firmen-Intern-Training: Die Mitarbeiter/innen lernen „inhouse“ nach einem Weiterbildungsplan, der auf die speziellen Anforderungen und Möglichkeiten des Betriebes und der jeweiligen Branche maßgeschneidert ist.

Meine Meinung:

Elfi Grissenberger: „Ich freue mich jedes Mal auf das wöchentliche ‚Date‘. Unsere Trainerin ist eine kompetente, sympathische Person, die sehr bemüht ist, auf unsere Wünsche und Anregungen einzugehen. Dass der Spaß nicht zu kurz kommt, macht alles noch angenehmer. Ich kann den Besuch eines Sprachkurses im WIFI nur wärmstens empfehlen.“



Foto: WIFI



Lassen Sie raus, was
in Ihnen steckt!



Farb- und Stilberatung: Setzen Sie Akzente!

Sie erwerben das theoretische und praktische Know-how, um die Farbberatung aktiv in Ihren Beruf (Kosmetiker/in, Modeverkäufer/in,...) einfließen zu lassen oder um sich in dieser Branche selbstständig zu machen.

Termin: 23.9. - 15.10.2011

WIFI St. Pölten

INFO-Veranstaltung: 8.9.2011

WIFI St. Pölten

Personal-Coach im tiergestützten Setting

Lernen Sie, andere Menschen gezielt durch den Einsatz von geeigneten Tieren in ihrer Entwicklung zu fördern und zu begleiten.

Termin: 26.11.2011 - 6.10.2012

Waldhausen

INFO-Veranstaltung: 16.9.2011

WIFI St. Pölten

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung im Kundenservice

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at



Last Call für das Studium an der NDU



Foto: WIFI

Jetzt noch bewerben: Die Aufnahmeprüfung für den Foundation Course und die Bachelor-Studiengänge an der New Design University findet am Samstag, dem 10. September, statt. Die Aufnahmegespräche für den MDes Innovations- und Gestaltungsprozesse und MA Innenarchitektur & 3D-Gestaltung finden nach individueller Terminvereinbarung unter 02742/890/24 18 statt.

Stipendien für Master Innenarchitektur

In Kooperation mit der „Presse“ vergibt die WKNÖ ein Voll- und ein Halbstipendium im Gesamtwert von € 21.000,- für den Master-Studiengang „Innenarchitektur & 3-dimensionale Gestaltung.“

Interessierte schicken Lebenslauf (PDF), Motivations schreiben zum Innenarchitektur Masterstudium 2012 (Text A4 oder PDF), Formulierung einer Projektidee oder Projektskizze einer zukünftigen Bildungssituation (PDF) bis 8. September 2011 an stipendium@diepresse.com.

Die vielversprechendsten BewerberInnen werden zu einem Hearing und einer Präsentation ihrer Projekte eingeladen.

Der/die Erstplatzierte bzw. Zweitplatzierte bekommen das Vollstipendium (€ 14.000,-) bzw. das Halbstipendium (€ 7000,-) zugesprochen.

Infos unter www.ndu.ac.at Besuchen Sie uns auch auf Facebook www.facebook.com/newdesignuniversity

Lehrgang PrePress-Professional

Lernen Sie praxisnah in der Kleingruppe, worauf es bei der Printproduktion wirklich ankommt und holen Sie sich das WIFI-Diplom zum „Certified PrePress-Professional“. Für Personen in Marketingabteilungen oder Agenturen, die für die Produktion von Drucksorten oder Werbemitteln verantwortlich sind.

Termin:
St. Pölten, 10.10 - 19.12.2011,
Mo, Mi 17.00 - 21.00 21232011z

Informieren Sie sich bei der INFO-Veranstaltung!
St. Pölten, 12.9.2011, Mo 18.00 - 20.00 21233011z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information, Beratung und Anmeldung: Jetzt WIFI-Kreativprogramm bestellen!
T 02742 890-2000 |
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Kreativassistent in der Wirtschaft

In kompakter Form erhalten Officemitarbeiter/innen Zusatzqualifikationen in der Werbemittelgestaltung, erlernen die Zusammenarbeit mit Agenturen und praxisorientiertes Marketing-Projektmanagement. Sie werden so auf die Anforderung einer Schnittstellenfunktion zwischen dem eigenen Unternehmen und der Kreativbranche vorbereitet.

Informieren Sie sich bei der INFO-Veranstaltung!
25.11.2011 WIFI St. Pölten
Fr 17.00 Uhr 21277011z
Lehrgangstart: Februar 2012

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information, Beratung und Anmeldung: Jetzt WIFI-Kreativprogramm bestellen!
T 02742 890-2000 |
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

TIP Technologie- und
InnovationsPartner

Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr
Montag, 5. September 2011
WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501
Nächster Sprechtag: 19. September 2011, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Lean Production - die Basis für den Erfolg

Lean Production

- eliminiert unnötige Arbeitsgänge
- deckt Optimierungspotenziale auf
- steigert die Effektivität und Wettbewerbsfähigkeit

Erlernen Sie durch praxisnahe Übungen die Optimierungsansätze von Lean Production in unserem Workshop am:

05.09.2011 14.00 - 18.00 Uhr

in der Wirtschaftskammer St. Pölten, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Verena Kusy-Thurner T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren



Infotag am 20.09.2011, Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14, 3500 Krems

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet equity, AWS, ERP, FFG, TPA Horwath, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung und Informationen: Silvia Hösel T 02742/851-16501; F 02742/851-16599; E-Mail: tip.info.center@wknoe.at oder www.tip-noe.at

Firma:

Name:

Anschrift:

.....

Tel., Fax:

E-Mail:

kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldebestätigung mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der Veranstaltung

www.tip-noe.at



branchen



„kreativ in die Zukunft“:

Mit Innovationen auf Platz 1

Johannes Rainer siegte 2010 beim großen Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk NÖ mit dem „RAIN-O-TEC Wärmetower“ in der Kategorie Produkt und Dienstleistung. Die Anton Farthofer GmbH gewann mit dem „Möbel – Artikel 9“ in der Kategorie Design und Kunsthandwerk.

Der Rain-o-tec Wärmetower von Johannes Rainer

Der RAIN-O-TEC Wärmetower ist die einfachste Möglichkeit, Energie effizient zu nutzen. Der Wärmetower basiert auf dem einfachen physikalischen Prinzip eines Wärmetauschers. Die im Abwasser von Betrieben oder Großküchen steckende Restwärme erwärmt das Frischwasser und wird mit höherer Temperatur zum Boiler zurückgeführt. Dadurch wird weniger Energie für erneute Heißwasserbereitung benötigt. Der Wärmetower selbst benötigt nur 3 Euro Energiekosten pro Jahr.

„Für alle, die viel Abwasser produzieren, ist der neue Wärmetower von RAIN-O-TEC eine wertvolle Energie und Geld sparende Investition in die Zukunft. Jeder, der eine gewisse Menge an Abwasser hat, sollte sich über dieses Projekt informieren und eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufstellen – und sich dann überlegen, ob es nicht wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll wäre, mit diesem zukunftsweisenden Abwasserwärmerückgewinnungssystem zu arbeiten. Vor allem, wenn es sich über kürzeste Zeit amortisiert. Darüber hinaus wird diese Investition in die Zukunft im gewerblichen Bereich mit 30 %



vom Land NÖ gefördert!“, ist Johannes Rainer von der hohen Qualität seines Produktes überzeugt.

Dass es letztendlich wirklich der erste Preis bei „kreativ in die Zukunft“ wurde, hat ihn dann doch etwas überrascht, aber vor allem sehr gefreut. Die Entscheidung zur Teilnahme war rasch beschlossen und schnell erledigt: „Wir haben von der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich eine Zusage bekommen, in der wir über den Preis 2010 informiert wurden. Das darin enthaltene Formular haben wir dann einfach ausgefüllt und abgeschickt. Fertig.“

Zurzeit bearbeitet Johannes Rainer gerade zahlreiche Anfragen, eine große Anlage ist in Planung und auch ins Ausland hat man bis dato schon zwei Anlagen verkauft. „kreativ in die Zukunft“ war an diesem Erfolg nicht unbeteiligt: „Dieser Preis war eine Riesenerhebung für unser Produkt“, zeigt sich Johannes Rainer von der Veranstaltung begeistert.

„Das Produkt RAIN-O-TEC Wärmetower von Johannes Rainer zeigt die Innovationskraft der niederösterreichischen Handwerks- und Gewerbebetriebe. Wenn wir mit unserer Unterstützung helfen können, solche energieeffizienten und nachhaltig arbeitenden Produkte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist es uns jedes Mal eine große Freude. Und ‚kreativ in die Zukunft‘ ist die bestmögliche Plattform, dies zu tun“, so Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster.

www.rain-o-tec.at

„Möbel – Artikel 9“ von der Anton Farthofer GmbH

Anton Farthofer aus Gösing reichte ein Möbelstück mit sägerauher geölter Oberfläche nach alter „Inkrusta-Technik“ bei „kreativ in die Zukunft“ ein – und gewann.

Dieses Einzelmöbel ist in verschiedenen Holzarten erhältlich und besticht vor allem durch seine schlichte geradlinige kubische Form. Durch diese kubische Formgebung entsteht ein monolithisches Erscheinungsbild. Gestaltbar ist dieses Möbelstück als Stele, Kommode oder Sideboard.

Auf eine Platzierung mit seinem „Möbel – Artikel 9“ in der Kategorie Design und Kunsthandwerk hat Anton Farthofer im Vorfeld schon gehofft, denn: „Ich habe schon lange Zeit bei keinem Wettbewerb mehr mitgemacht und wollte mich bei ‚kreativ in die Zukunft‘ wieder



Fotos: z. V. B.

einmal messen – und natürlich gewinnen“.

Die Vorbereitungen für die Teilnahme – ohne Produktentwicklung – nahmen rund vier Stunden in Anspruch. Und auch heuer überlegt man, wieder beim großen Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ einzureichen – sofern es sich zeitlich ausgeht. „Wir orientieren unsere Produktentwicklungen schon seit längerer Zeit an Nachhaltigkeit.“

Das heißt, wir verwenden bei unseren Produkten nur natürliche Rohstoffe: schadstoffarme Oberflächentechnik sowie Leime und nachhaltig geschlagene Hölzer.

„Die Möbelstücke der Anton Farthofer GmbH zeigen, wie kreativ unsere NÖ Handwerks- und Gewerbebetriebe sind – und das sich nachhaltiges Arbeiten und kunstvoll gestaltete Optik nicht zwangsweise ausschließen müssen – im Gegenteil!“, ist Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster überzeugt.

www.farthofer.com

**Einreichungen
bis 15. September 2011**

Preisverleihung 2011:
11. November, Landesmuseum
St. Pölten. Nähere Informationen
finden Sie auf
www.kreativindiezukunft.at

Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und der Wagner

60. Geburtstag von Siegfried Konrad



Foto: Jandl

Anlässlich des 60. Geburtstages von Siegfried Konrad, dem langjährigen Vertreter der Wagner im Ausschuss der Fachvertretung und somit Niederösterreichs, gratulierten Vorsitzender KommR Ferdinand Jandl (r.) und sein Vertreter Karl Zwintz (l.). Konrad ist einer der letzten aktiven Wagner in Niederösterreich, der neue Wagenräder, Lenkräder oder Kutschenteile in Handarbeit fertigt. Das Bezirksheimatmuseum Lilienfeld hat sogar einen Film über den Wagnerbetrieb von Siegfried Konrad gedreht. Der Jubilar hat die Entwicklung vom Wagnergewerbe zum heutigen Karosseriebautechniker miterlebt.

Mode und Bekleidungstechnik

Landesinnungstagung

Am 24. September 2011 um 14 Uhr findet die Tagung der Landesinnung Mode und Bekleidungstechnik im Gasthaus Haginvelt, Hauptplatz 1, 3170 Hainfeld, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls * der letzten Landesinnungstagung
4. Bericht von Landesinnungsmeisterin KommR Annemarie Mölzer
Bericht LIM-Stv. Franz Thür
Bericht LIM-Stv. Dkfm. Reinhard Salem
Bericht KommR Otmar Sladky
5. Finanzielle Angelegenheiten
a) Jahresabschluss 2010* (Bericht)

b) Jahresvoranschlag 2012* (Bericht)

6. Grundumlagen ab 2012** - Beschlussfassung (Anpassung/Erhöhung d. GU betr. die Berufszweige 117A und 117C)

7. Diskussion und Allfälliges

*) Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsicht auf.

**) Der Geschäftsordnung zufolge ist jedes Mitglied berechtigt, seine Meinung zur Grundumlagenenerhöhung innerhalb einer Frist, die eine Woche nicht unterschreiten darf, zu äußern. Die Innungsmitglieder können ihre Meinung zur geplanten Anpassung/Erhöhung der Grundumlage ab 2012 bis 22.09.2011 per Post (Landesinnung Mode und Bekleidungstechnik, Landsbergerstraße 1, 3100 St.Pölten) Fax (02742/851-19169), oder E-Mail (dienstleister.gewerbe@wknoe.at) an die Innung senden.

Annemarie Mölzer ist Vizepräsidentin des Weltverbandes der Maßschneider

Beim Weltkongress der Maßschneider 2011 in Rom wurde die Bundesinnungsmeisterin der Mode- und Bekleidungstechnik der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), Annemarie Mölzer, zur Vizepräsidentin des Weltverbandes gewählt. Damit wird von den Mitgliedern der Generalversammlung Mölzers Engagement für die Ausrichtung des Weltkongresses 2009 in Salzburg gewürdigt.

Ein Höhepunkt des Kongresses 2011 war die internationale Modenschau, an der sich alle

16 Mitgliedsländer mit Haute Couture-Modellen beteiligten. Österreich präsentierte sich mit einer Kollektion von 20 Modellen in der Farbe Rot. Die beeindruckende Kulisse des Platzes vor dem Kapitol diente als Rahmen für die außergewöhnliche Modenschau.

Der nächste Weltkongress 2013 findet in Korea statt. Alle zwei Jahre organisiert und veranstaltet eines der Mitgliedsländer des Weltverbandes den World Congress of Master-tailors (apa)

Gesundheitsberufe

Johann Popelka feierte 90er



Foto: z. V. g.

Landesinnungsmeister Karl Wegschaider und Maßschuhmacher Karl Ivants gratulierten Johann Popelka (im Bild im Kreise seiner Familie und der Gratulanten) zu seinem 90. Geburtstag und überreichten ihm eine Ehrenurkunde des Berufszweiges. Johann Popelka wurde 1921 in St. Christophen geboren und erlernte das Schuhmacherhandwerk bei seinem Vater. Der Meisterprüfung 1961 folgte die Übernahme des Familienbetriebes in Innermanzing, den er bis zu seiner Pensionierung 1987 als Maßschuhmacher- und Reparaturbetrieb führte. Sohn Johann unterrichtet seit vielen Jahren an der LBS Schrems.





**NEUES WIFI-Kursbuch
jetzt anfordern unter
www.wifi.at**

Nach Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH):

Die Gewährleistung wird „schärfer“

Ein aktuelles EuGH-Urteil zum Umfang des Austauschanspruches besagt: Verkäufer sind grundsätzlich zum Ausbau der mangelhaften und Einbau einer mangelfreien Sache bzw. zur Tragung dieser Kosten verpflichtet.



Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) zur Auslegung der Verbrauchsgüterkaufs-Richtlinie bringt für das österreichische Gewährleistungsrecht erhebliche Änderungen, auf die sich die Unternehmen einstellen müssen.

Bisher war Verschulden vorausgesetzt, jetzt nicht mehr

Im Prinzip ging es um die Frage, ob Händler im Falle eines gewährleistungsrechtlichen Austauschanspruches ihres Kunden zum Ausbau der mangelhaften und zum Einbau der mangelfreien Austauschsache verpflichtet sind.

Bisher war nach österreichischem Recht eine solche Verpflichtung – jedenfalls auf Grundlage des Gewährleistungsrechts – nicht anzunehmen. Derartige Ansprüche konnten sich allenfalls auf das Schadenersatzrecht stützen, das aber ein Verschulden des Verkäufers voraussetzte.

Künftig werden wohl auch heimische Gerichte das österreichische Gewährleistungsrecht im Sinne der EuGH-Entscheidung auslegen. Sie besagt:

Verkäufer trägt Kosten für Ein- und Ausbau

• Verkäufer von Waren haben auch dann, wenn der vertragsgemäße Zustand durch Ersatzlieferung (=Austausch) hergestellt wird, grundsätzlich auch für den Ausbau der mangelhaften Sache und den Einbau der mangelfreien Austauschware einzustehen, wenn die Sache vor Hervorkommen des Mangels vom Verbraucher gutgläubig entsprechend ihrer Art und ihrem Verwendungszweck eingebaut wurde.

• Dies gilt auch dann, wenn Einbau oder Montage nicht Inhalt des ursprünglichen Kaufvertrages waren.

• Der Verkäufer hat entweder selbst den Ausbau der mangelhaften Ware aus der Sache, in die sie nach der Art und ihrem Verwendungszweck eingebaut wurde, und den Einbau der mangelfreien Austauschsache vorzunehmen oder die für den Aus- und Einbau notwendigen Kosten zu tragen.

• Auf ein Verschulden des Verkäufers an der Mangelhaftigkeit kommt es dabei nicht an.

• Ist nur eine der beiden Abhilfen der 1. Stufe – also nur Verbesserung oder nur Austausch – möglich, dann kann der Verkäufer die einzig verbleibende Abhilfe zur Herstellung des vertragsgemäßen Zustandes grundsätzlich nicht unter Berufung auf deren (absolute) Unverhältnismäßigkeit verweigern.

• Der Anspruch auf Erstat-

tung der Aus- und Einbaukosten kann aber auf einen im Hinblick auf den Wert der mangelfreien Sache und der Bedeutung des Mangels angemessenen Betrag beschränkt werden. Diese Möglichkeit der Herabsetzung des Kostenerstattungsanspruches dürfte aber nicht zu einer Aushöhlung des Rechts auf Kostenerstattung führen.

Kaufpreisminderung als Alternative

• Dass der Verbraucher die Herstellung der Vertragsgemäßheit durch Austausch nur dann erlangen kann, indem er einen Teil der Kosten selber trägt, wertet der EuGH als eine erhebliche Unannehmlichkeit für den Verbraucher.

Im Fall der Herabsetzung des Kostenerstattungsanspruches ist ihm daher die Möglichkeit zu gewähren, statt einer Ersatzlieferung (des Austausches) eine angemessene Kaufpreisminderung oder die Vertragsauflösung zu verlangen.

Insbesondere Händler, die an Verbraucher Waren verkaufen, deren Verwendungszweck typischerweise den Einbau, die Verlegung und Montage bedingt, werden sich auf diese neue rechtliche Situation einzustellen haben. Dies gilt ganz besonders für Bau- und Heimwerkermärkte, aber z. B. auch für den Elektrohandel.

Foto: Bilderbox



Praxis-Tipps

• Im Fall des Falles sollte jedenfalls ein offenes Gespräch mit dem Kunden geführt werden, auch wenn den Händler kein Verschulden trifft.

• Nach dem EuGH-Urteil kann der Verkäufer eine Abhilfe grundsätzlich NICHT unter Berufung auf die Unverhältnismäßigkeit der Kosten verweigern.

• Der EuGH hat zwar aufgezeigt, dass der Anspruch auf Erstattung der Aus- und Einbaukosten beschränkt werden kann. Wo derartige Schranken auch in anders gelagerten Fällen – wenn z. B. nur eine Reparatur möglich ist – gezogen werden könnten, lässt sich dem Urteil nicht entnehmen.

Mehr Details zum Thema im Service-Teil auf <http://wko.at/noe>

• Die Entscheidung des EuGH betrifft an sich nur Verträge zwischen Unternehmern und Verbrauchern. Allerdings waren die Bestimmungen der Richtlinie Grundlage für eine generelle Neuordnung des Gewährleistungsregimes.

Ob nun z. B. im Streitfall österreichische Gerichte vergleichbare Fälle im Verhältnis zwischen zwei Unternehmern anders beurteilen könnten, bleibt mehr als fraglich.

Insofern dürfte die vom EuGH vorgenommene Auslegung grundsätzlich wohl über Verbraucherverträge hinaus, u. a. auch für entsprechende Kaufverträge zwischen Unternehmen, also B2B, z. B. für (Händler-) Lieferanten von Baumaterial an ausführende Bauunternehmer, Bedeutung haben.

In diesem Bereich lässt sich allerdings, da das Gewährleistungsrecht nur im Verhältnis B2C zwingend ist, vertraglich eine andere Regelung treffen.

Achtung: Schwarz-Weiß-Regelung der Samstagsbeschäftigung

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz hat einen **Erlass** zur Überprüfung der Beschäftigung im Handel an Samstagsnachmittagen herausgegeben.

Aufgrund dieses Erlasses wird den **Arbeitsinspektoraten** die Kompetenz zur **Überprüfung** der Schwarz/Weiß-Regelung für Handelsangestellte und für Handelsarbeiter (KV für Angestellte und Arbeiter: Gewährung eines darauffolgenden freien Samstags bei Beschäftigung an einem Samstag nach 13 Uhr, ausgenommen: Teilzeitbeschäftigte, die ausschließlich samstags arbeiten; Öffnung nur an einem Samstag im Monat nach 13 Uhr usw.) übertragen und bei Übertretungen soll **Anzeige** erstattet werden.

Die Bundessparte Handel

teilt die Meinung des BMASK nicht und sieht daher bei den Arbeitsinspektoraten **keine Kompetenz** zur Überprüfung und Sanktionierung bei Übertretungen der Schwarz-Weiß-Regelung.

Aus diesem Grund ersuchen wir, **Anzeigen** bei Übertretung der Schwarz-Weiß-Regelung an die Bundessparte Handel (bsh@wko.at) bzw. das Rechtsreferat der Sparte Handel NÖ (handel.gewerberecht@wknoe.at) **weiterzuleiten**.

Nähere **Informationen** zum Inhalt der „Schwarz-Weiß-Regelung“ finden Sie im Internet unter wko.at/noe/handel, Öffnungszeiten. Sollten dennoch **Fragen** auftreten wenden Sie sich an Dr. Gerhard Grubelnik unter 02742/851/18 3 20 oder per E-Mail gerhard.grubelnik@wknoe.at

Achtung: Kassiere

Mit Urteil hat kürzlich der MOGH festgehalten, dass KassierInnen nach dem Handelskollektivvertrag in die Beschäftigungsgruppe 3 ein-

zureihen sind. Nähere Details des Urteils sind noch nicht bekannt.

Wir werden Sie diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

Gewinnüberreichung „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“



Gewinnerin des Hauptgewinns für Kunden.

Nun stehen die Gewinner der Frühjahr/Sommer-Kampagne der NÖ Parfümerien unter dem Titel „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“ fest.

Im Rahmen der Aktion, welche einen professionellen Werbeauftritt der teilnehmenden Parfümerien durch Plakataktionen, Zeitungsinserate

sowie Give Aways für Kunden umschloss, wurde auch ein Gewinnspiel ausgelobt. Von den 74 teilnehmenden Fachgeschäften wurden bereits über 100 Duft- und Kosmetikpreise an Kunden übergeben.

Den Hauptgewinnerinnen der „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“-Aktion Regina



Gewinnerin des Hauptgewinns für Unternehmer mit Sponsor.

Spreitzer aus Reintal sowie Claudia Mitterecker aus Grimmenstein, welche ihre Gewinnkarte bei der Firma Rudolf Zyttek in Neunkirchen abgegeben hat, gratulieren wir zu einem Schön.Aktiv-Wochenende in der Parfumstadt Paris für zwei Personen.

„Es gelingt uns, jährlich immer mehr Fachparfümerien für eine Teilnahme an der „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“-

Werbekampagne zu begeistern. Der Slogan setzt sich nun langsam als Marke durch, daher werden wir als Berufszweig des Parfümeriewarehandels auch weiterhin unsere Mitgliedsbetriebe in dieser Schiene unterstützen“, verspricht Berufszweigobmann Gerhard Steurer.

Wir danken unserem Sponsor, dem Reisebüro Nemeč aus Gloggnitz.

Coup des NÖ Parfümeriewarehandels



Bei der „duftenden“ Siegerehrung.

Das Trabrennen des NÖ Parfümeriewarehandels auf der Trabrennbahn in Baden war wieder ein großes gesellschaftliches Ereignis. Es wurde mit Unterstützung des Sponsors CLARINS & NOBIL COSMETIC ausgetragen.

Die Branchenmitglieder hatten die Möglichkeit genutzt, um Stammkunden einzuladen, über 160 Gäste erlebten einen spannenden Rennnachmittag. Es wurde gewettet, mitgefiebert, angefeuert und (manchmal auch) gewonnen. Das Rennbahn-Ambiente und der Branchentalk bescherten jedenfalls allen Teilnehmern einen unvergesslichen Sommernachmittag. Er sei „eine gute Gelegenheit, sich bei treuen Kunden zu bedanken und

Branchenkontakte zu intensivieren“, so Christine Stetzel. Sie ist überzeugt, „dass mich mein Landesgremium getreu dem Werbeslogan Schön.Aktiv jederzeit unterstützt“.

Den Sieg holte sich Delfi Venus mit Mario Zanderigo im Sulky. Der Sieger des „Cup des Parfümeriewarehandels“ durfte sich über einen Duftkorb mit exquisiten Körperpflegeprodukten sowie über einen großen Siegerpokal freuen.

Landesgremialtagung

Nächster Termin ist die Landesgremialtagung (mit einem attraktiven Rahmenprogramm) am 29. September bei der Firma Styx Naturkosmetik in Obergrafendorf.

Landesgremialtagung

am Donnerstag, dem 29. September 2011, 14.00 Uhr, bei der Firma STYX Naturcosmetic GmbH, 3200 Ober-Grafendorf, Am Kräutergarten 6.

Tagesordnung:

1. Eröffnen, begrüßen und feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigen der Tagesordnung
3. Genehmigen des Protokolls der letzten Tagung vom 18. 09. 2010

4. Bericht des Obmannes KommR Dr. Walter Sibrál
 5. Branchenberichte:
 - Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien
 - Farben
 - Parfümeriewaren
 6. Diskussion und Allfälliges
- Weitere Informationen erhalten sie per E-Mail: handel.gremialgruppe5@wknoe.at oder T: 02742/851-19352.

Weinhandel

Landesgremialtagung

Die Landesgremialtagung des Weinhandels findet aufgrund einer Terminkollision nicht wie in der letzten NÖWI angekündigt am 7.9., sondern am Montag dem 12. September, im Freilichtmuseum Petronell (Hauptstraße 1a, 2404 Petronell-Carnuntum), statt. Vor der Tagung lädt das Landesgremium zu einer Führung durch das Freilichtmuseum Petronell sowie zu einem abschließenden gemeinsamen Abendessen ein. Genießen Sie diesen Tag im Kreise von Branchenkollegen!

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (das Protokoll liegt

zur Einsichtnahme im Gremium auf)

4. Branchenbericht Obmann KommR Dir. Franz Ehrenleitner
5. Mag. Willi Klinger, Geschäftsführer Österreich Wein Marketing GmbH, „Was leistet die ÖWM für uns Weinhändler?“
6. Ing. Alfred Rosner, Leiter Bundeskellereiinspektion, „Die neue Weinkontrolle“
7. Diskussion und Allfälliges

Die Einladung mit Anmeldeformular für 12. 9. wird in den nächsten Tagen bei allen aktiven Mitgliedern des Landesgremiums Weinhandel einlangen. Weitere Informationen und Anmeldungen im Landesgremium: Tel. 02742/851-19311; handel.gremialgruppe1@wknoe.at

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Reserlkirtag am 9. Oktober in Pottenbrunn

Am Sonntag, dem 9. Oktober, findet in Pottenbrunn der Reserlkirtag mit Rahmenprogramm statt.

Nähere Auskünfte erhalten sie beim Komitee Reserlkirtag,

Obmann Othmar Maierhofer, Güterslohgasse 8, 3140 Pottenbrunn, Tel. 0676/5331297.

E-mail: othmar.maierhofer@schule.at

Außenhandel

Landesgremialtagung

am Freitag, dem 23. September 2011, um 10.30 Uhr im Hotel Marc Aurel, 2404 Petronell, Hauptstraße 10.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und

- Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss: Öffentlichkeit der Tagung

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme in der Gremialkanzlei auf)
5. Bericht des Obmannes

6. Mag. Stefan Adametz, LL.M., MBA, Bundesgremium: „Präsentation der Homepage www.foreign-trade.at“
7. Diskussion und Allfälliges

Direktvertrieb

Elvis lebt zugunsten „Licht ins Dunkel“

Das Landesgremium Direktvertrieb übernimmt im Jahr 2011 die Schirmherrschaft für Projekte der Möwe Kinderschutzzentren im Rahmen der diesjährigen Kampagne von „Licht ins Dunkel“.

Eines der Highlights im Rahmen dieses Projektes ist das von Altobmann KommR Walter Stummer gemeinsam mit dem Landesgremium organisierte Benefiz-Konzert von Rusty – einem vielfach ausgezeichneten Elvis-Imitator am 10. September im Festsaal in Böhheimkirchen. „Erleben auch Sie einen unterhaltsamen



Abend mit ‚Elvis‘ und tun gleichzeitig etwas für einen guten Zweck“, freut sich Obmann Herbert Lackner auf zahlreiche Besucher.

www.derdirektvertrieb.at/noe

Papier- und Spielwarenhandel

Landesgremialtagung

am Samstag, dem 8. Oktober 2011, um 09.30 Uhr im Hotel Schloss Weikersdorf, Schlossgasse 9-11, 2500 Baden.

Tagesordnung:

1. Eröffnen, begrüßen und feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigen der Tagesordnung

3. Genehmigen des Protokolls der letzten Tagung vom 16.10.2010

4. Bericht des Obmannes Andreas Auer
5. KANO - Bericht Dr. Harald Sippl
6. Allfälliges

Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandel

Landesgremium

lädt zur Fachtagung ins Stift Heiligenkreuz

am Sonntag, dem 25. September 2011, Beginn 13:30 Uhr, Klostersgasthof Heiligenkreuz in 2532 Heiligenkreuz im Wienerwald.

Programm:

1. Begrüßung
2. Aktuelles aus dem Landesgremium, Obmann Johann Figl
3. Sicherheit im Betrieb, Chefinspektor Erich Bruckschwaiger, Landeskriminalamt Niederösterreich
4. Vorstellung der Aktion SMS-Info, Dr. Harald Sippl,

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sparte Handel

5. Allfälliges

Im Anschluss an die Tagung laden wir Sie zu einer Kaffeejaune und einer Führung durch das Stift Heiligenkreuz ein. Eine Einladung wird jedem aktiven Fachgruppenmitglied auch per Post zugesendet. Für Fragen oder Ihre Anmeldung wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen der Handelsgremialgruppe 2 unter 02742/851/19 3 21. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

Fachtagung mit Besichtigung des AKW Zwentendorf

Die Tagung des Landesgremium des Maschinenhandels findet am Freitag, dem 16. September 2011, ab 14:00 Uhr im Veranstaltungszentrum Restaurant Donauhof, 3435 Zwentendorf, Pappelallee 1, gemeinsam mit dem Berufszweig Landmaschinentechnik statt.

Programm:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Branchenbericht Landmaschinenhandel, Engelbert Pruckner, Obmann Landesgremium Maschinenhandel
3. Branchenbericht Landmaschinentechnik, LIM-Stv. Ing. Erich Mattäus Reiß, Obmann BZ Landmaschinentechnik
4. Branchenbericht Computerhandel, Hermann Eschbacher, Obmann-Stv. Landesgremium Maschi-

nenhandel

5. Professionelles Webdesign, Dr. David Leisch, MBA - haider.leisch.partner ltd, Christoph Haider - haider.leisch.partner ltd

Vor Beginn der Tagung besteht für alle Tagungsbesucher die Möglichkeit, an einer Führung durch das AKW Zwentendorf teilzunehmen. Eine Einladung per Post mit detaillierten Informationen zur Tagung und zum Rahmenprogramm ist bereits an alle aktiven Mitgliedsbetriebe des NÖ Maschinenhandels ergangen.

Für Fragen oder Ihre Anmeldung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Handelsgremialgruppe 2 der Wirtschaftskammer NÖ unter der Nummer 02742/851/19 3 21 oder per E-Mail handel.gremialgruppe2@wknoe.at zur Verfügung.

Fahrzeughandel

Landesgremialtagung

am Samstag, dem 1. Oktober 2011, um 15.00 Uhr im Tagungsraum Europa 1 des NH Hotel Vienna Airport am Flughafen Schwechat, Einfahrtsstraße 1-3, 1300 Flughafen Wien.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss: Öffentlichkeit der Tagung
4. Genehmigung des Protokolls der Landesgremialtagung vom 2. 10. 2010 (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Landesgremium des Fahrzeughandels, WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten auf)
5. Beschluss: Erhöhung der Grundumlage
6. Branchenbericht „Aktuelles aus dem Fahrzeughandel“ Obmann Ing. Wolfgang Schirak
7. Fachvortrag Work-Life-Ba-

lance „Stress - Würze des Lebens oder ...?“

Prim. Univ. Prof. Mag. DDr. Anton Wicker

Facharzt für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation, Rheumatologie und Physikalische Sportheilkunde, Vorstand der Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Paracelsus - Private Medizinische Universität, Salzburger Landeskliniken
8. Allfälliges

Es erwartet Sie ein interessantes Programm mit einem hochkarätigen Referenten. Im Anschluss an die Tagung laden wir zu einem kollegialen Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Abendessens ein.

Rahmenprogramm Visitair Tour

Vor Beginn der Tagung laden wir interessierte Teilnehmer

um 13 Uhr zu einer Visitair-Tour am Flughafen Schwechat ein. Die Rundfahrt mit dem Bus dauert ca. 50 Minuten und führt über das Flughafen-gelände, wo Sie Interessantes über die Frachtanlagen, die Flugzeugwerften, die Flugzeugabfertigung etc. erfahren. Achtung begrenzte Teilnehmerzahl!

Eine gesonderte Einladung mit allen Details zur Tagung und zum Rahmenprogramm ergeht an alle Mitglieder per Post!

Für Fragen und Ihre Anmeldung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen unter der Nummer 02742/851-19321 oder per E-Mail handel.gremialgruppe2@wknoe.at zur Verfügung.

Reifenfibel für Lkw und Busse

Die permanente Entwicklung der Kfz- und Reifentechnik sowie der internationalen Normen bringt die Änderung vieler gesetzlicher Bestimmungen mit sich. Es ist oft nahezu unmöglich, sich schnell und einfach einen Überblick über Regeln speziell für Lkw- und Omnibusreifen zu verschaffen.

Der Verband der österreichischen Reifenspezialisten (VRÖ) hat nun vor Kurzem eine Reifenfibel mit den aktuellsten und wichtigsten Rechtsinformationen, Tipps und Hinweisen rund um Lkw- und

Omnibusreifen herausgegeben.

Die Broschüre steht allen Mitgliedsbetriebsbetrieben zum Download auf unserer Homepage <http://wko.at/noe/fahrzeughandel> unter „Unser Angebot“ – „Reifenhandel“ oder auf der Homepage des VRÖ unter www.vro.at Rubrik „Wissenswertes“ zur Verfügung.



Versand-, Internet- und allgemeinen Handel

„Work Life Balance“ am Fachtag 2011 bei Winzer Kreams

Manche Menschen erbringen unter hoher Stressbelastung Topleistungen. Sie fühlen sich dabei gesund. Andere Menschen reagieren auf mittlere Stressreize bereits mit Leistungsabfall und Krankheit. Erfahren Sie, wie jeder von uns seine körperliche, geistige und soziale Fitness verbessern kann.

Mit Prim. Univ. Prof. Mag. DDr. Anton Wicker präsentiert Ihnen ein auch aus der Betreuung von Spitzensportlern bekannter Experte Wissenswertes, wie Sie mit dem Risikofaktor Stress besser umgehen können und auf welche Alarm-signale Sie achten sollten. Außerdem verrät Prim. Wicker seine persönlichen Tricks, um auch unter großer Belastung seine „Work Life Balance“ nicht zu verlieren.

Im Rahmenprogramm führt Sie ein Rundgang bei den Win-

zer Kreams in die Geheimnisse erfolgreicher Weinherstellung ein. Eine Weinverkostung bietet gleich die Gelegenheit, die Ergebnisse zu probieren.

Datum: Dienstag, 13. September 2011

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Winzer Kreams Sandgrube 13, 3500 Kreams

Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter <http://wknoe.at/handel> (Handelsgremien-gruppe IV, Landesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels)

Wir ersuchen um Anmeldung per Mail an handel.gremialgruppe4@wknoe.at oder unter Fax 02742/851-19329 bis spätestens 8. 9. 2011



Förderungen für Ihr Unternehmen!

Jedes Unternehmen will wachsen. Damit verbunden sind Investitionen, und dabei spielen Förderungen gerade jetzt eine große Rolle. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich weiß genau, welche Förderung am besten passt.



Foto: Buder

Herausgeberin Dea Delfin (mitte) beim Beratungsgespräch mit Mag. Ditha Rosa Götzl-Guthrie und Mag. Christian Haydn (beide WKNÖ).

Im ersten Halbjahr 2011 fanden bereits sieben Sprechtage statt. Die Größenordnung der Vorhaben war dabei bunt gemischt: Die einzelnen Projekte lagen zwischen € 15.000,- und 1,5 Mio. Euro.

Auch im zweiten Halbjahr 2011 gibt es sieben Fördersprechtage für die NÖ Wirtschaft. In 14-tägigem Intervall werden den NÖ Unternehmen einstündige Einstiegsberatungen angeboten, bei denen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort stehen. Standorte sind abwechselnd Amstetten, Krems, Mödling, Neunkirchen,

St. Pölten und Stockerau (siehe Info-Kasten).

Bis jetzt profitierten 45 Unternehmerinnen und Unternehmer von den Beratungen. Das Interesse der Betriebe war nicht nur groß, sondern auch vielfältig: Die Themen reichten von der Unternehmensgründung und Standortverlegung, über Modernisierungsinvestitionen und Erweiterung der Geschäftsfelder bis hin zu Überbrückungsfinanzierungen und Gebäudesanierungen.

Es gilt für alle: Ob Fitnessstudio oder Übersetzungsbüro, Kfz-Werkstätte oder Gasthaus, Juwelier oder Fleischhauer,

Transportunternehmer oder Musikinstrumentenhändler - Informationen über Finanzierungsmöglichkeiten und passende Fördermaßnahmen sollten von jedem Unternehmen eingeholt werden, das vor einem größeren Investitionsprojekt steht. Dazu bieten die Finanzierungs- und Fördersprechtag der WKNÖ die beste Gelegenheit.

Weitere Informationen zum Förderservice der WKNÖ erhalten Sie in Ihrer Bezirksstelle und unter <http://wko.at/noe/foederservice>

Fördersprechtag 2011 - wann und wo:

14. September:

Bezirksstelle Neunkirchen, Tel: 02635/65163

28. September:

WKNÖ St. Pölten, Tel: 02742/851-18018

12. Oktober:

Bezirksstelle Stockerau, Tel: 02266/62220

2. November:

WKNÖ St. Pölten, Tel: 02742/851-18018

16. November:

Bezirksstelle Amstetten, Tel: 07472/62727

7. Dezember:

WKNÖ St. Pölten, Tel: 02742/851-18018

21. Dezember:

Bezirksstelle Mödling, Tel: 02236/22196

7 Schritte zur optimalen Finanzierung

1. Beschreiben Sie Ihren Betrieb samt den wirtschaftlichen Eckdaten in einem Businessplan. So können Sie Ihrer Hausbank und den Förderstellen vermitteln, was Sie vorhaben.

2. Dafür können Sie die Leistungen der geförderten Unternehmensberatung der WKNÖ in Anspruch nehmen.

3. Achten Sie auf die Aktualität Ihrer Unterlagen und Informationen.

4. Ihrem Bankbetreuer fällt eine wichtige Rolle bei der Beantragung von Förderungen zu. Sprechen Sie rechtzeitig mit ihm über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

5. Informieren Sie sich bei Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle, im Rahmen der Förderline 02742/851-18018 oder im Rahmen der Finanzierungs- und Fördersprechtag über geeignete Fördermaßnahmen.

6. Förderanträge sind immer vor Durchführung des Vorhabens zu stellen. Bereits getätigte Ausgaben führen dazu, dass das ganze Projekt nicht förderbar ist.

7. Verschiedene Förderungen sind grundsätzlich miteinander kombinierbar. Nutzen Sie daher sinnvolle Kombinationen.



Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Güterbeförderungsgewerbe

Facebook-Gewinnspiel „kein Leben ohne Lkw“ - Gewinnerin Lena Pfeiffer



V. l.: FGO Heinz Schierhuber, Lena Pfeiffer, Bezirksvertrauensmann für Neunkirchen Gerhard Bauer.

Der Film „Kein Leben ohne Lkw“ wurde vom Landes-schulrat für den Unterricht empfohlen und zusammen mit Arbeitsunterlagen den Volks-, Haupt- und Mittelschulen zur Verfügung gestellt. Der Film bietet Einblick in den Wirtschaftskreislauf und sorgte in vielen Unterrichtsfächern für Diskussionen.

Im Rahmen dieser Schulaktion fand ein Online-Gewinnspiel (<http://www.kein-leben-ohne-lkw.at>) statt, bei dem die Schüler aufgefordert waren, nach Bearbeitung des Themas im Unterricht einen Kommentar auf Facebook zu posten bzw. an die Fachgruppe zu schicken, warum Lkw lebensnotwendig sind.

Die Gewinnerin ist Lena Pfeiffer, welche die Jury mit



Tolle Bastelarbeit der Gewinnerin Lena Pfeiffer

einem tollen Gedicht beeindruckte. Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber und Bezirksvertrauensmann Gerhard Bauer überreichten ihr eine Playstation 3.

Lkw-Oldtimer-Treffen

Die Lkw-Oldtimer-Freunde laden zum 2. Nutzfahrzeug-Veteranen-Treffen ein, das vom 2.- 4. September beim Rasthof Landzeit in St. Valentin veranstaltet wird.

Es werden um die 100 Fahrzeuge aus Österreich, Deutsch-

land, Tschechien, Holland und der Schweiz erwartet.

Am Samstag, 3. September, steht eine Ausfahrt von 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr ins Mühl- und Mostviertel am Programm. Detailinfos bei Bert Schinko, Tel. 0680/3015846.

„Friends on the Road“: Hilfs-Lkw startete zur moldawischen Kinderstadt

Gemeinsame Charity Aktion von Christian Kolonovits, Rosa Golob-Fichtinger und den „Friends on the Road“ lieferte Hilfsgüter und Musikinstrumente nach Moldawien.

Ende Juli startete ein mit Hilfsgütern und Musikinstrumenten vollbeladener „Friends on the Road“-Lkw in Richtung Kinderstadt „Concordia“ nach Pirita in Moldawien. „Als ich zum ersten Mal von der Initiative von Rosa Golob-Fichtinger und Christian Kolonovits für die Kinderstadt Concordia hörte, habe ich spontan unsere Unterstützung zugesagt“, erklärt Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber.

Die Kinderstadt „Concordia“ in Pirita ist ein moldawisches Vorzeigeprojekt, allerdings fehlt es in der Schule so ziemlich an allem, angefangen von einfachen Unterrichtsmaterialien bis hin zu Instrumenten für den Musikunterricht. Mit der Initiative von Christian Kolonovits und Rosa Golob-Fichtinger (Rosas Charity - www.rosas.at) sollen den Kindern musikalische Erlebnisse und Erfahrungen in einem Trommel-Workshops mit den Musik-

therapeuten Maria Zeisler und Gottfried Jaufenthaler unter der Leitung von Christian Kolonovits ermöglicht werden.

„Und hier kommen die österreichischen Transporteure mit der Initiative ‚Friends on the Road‘ ins Spiel“, erläutert Heinz Schierhuber. „Wir können dank der vielen Spenden einen unserer ‚Friends on the Road‘-Lkw, vollbeladung mit Hilfsgütern sowie den Instrumenten für den Musik-Workshop, nach Pirita schicken. Moldawien wird als das Armenhaus Europas bezeichnet und die Kinder müssen oft unter ärmlichsten, für uns unvorstellbaren Verhältnissen leben und sind völlig auf sich allein gestellt. Mit dieser Aktion wollen wir helfen, wo Hilfe dringend benötigt wird. Ich möchte mich bei Rosa Golob-Fichtinger und Christian Kolonovits sowie allen Spendern und Unterstützern bedanken“, so Heinz Schierhuber abschließend.



Vor dem Start des „Friends on the Road“-Lkw v.l.: Fachverbandsobmann KommR Wolfgang Herzer, Martin Herzer, Nikolaus Glisic (Geschäftsführer Petschl Transporte), Fahrer Sepp Schierhuber, Musiktherapeut Gottfried Jaufenthaler, Musiktherapeutin Maria Zeisler, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Musiker Christian Kolonovits.

Fotos: z. V. g.

Foto: z. V. g.

Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen

Fachgruppentagung

Am Donnerstag, dem 15. September 2011, ab 14.00 Uhr, findet in Tulln am Schiff „MS Stadt Wien“, Donaulände, die gemeinsame Fachgruppentagung der Fachgruppen der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen Niederösterreich und Wien statt.

Programm:
14.00 Uhr

Besichtigung der Agrana Bioethanol GmbH in Pischelsdorf (gemeinsame Busfahrt von der Anlegestelle der „MS Stadt Wien“ nach Pischelsdorf - und zurück)

16.00 Uhr

1. Begrüßung und Kurzbericht der FG-Obmänner
2. Podiumsdiskussion zur Beimengungsverpflichtung E 10 (Bioethanol)

Dr. jur. Jochen Wilhelm

Deutsch-Österreichischer Tankstellenverband e.V.

Mag. Dr. Heinz Bach,

Lebensministerium (angefragt)

Dipl.-Ing. Mag. Gertraud Wöber,
Generalsekretärin der AGRANA
Beteiligungs-AG

Dr. jur. Christoph Capek,
Fachverband Mineralölindustrie
Vertretung Fahrzeugindustrie/
Fahrzeughandel

Werner Reismann, BA,
Fachgruppenobmann NÖ

Klaus Brunnbauer,
Fachgruppenobmann Wien

Moderation:

Mag. Barbara Bruckner

Im Anschluss
Buffet

Alle Fachgruppenmitglieder erhalten auch eine Einladung per Post. Anmeldung bis 9. September (Fax: 02742/851-19519, E-Mail: verkehr.fachgruppen2@wknoe.at).

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2010 kann im Büro der Fachgruppe eingesehen werden.



Tourismustag am 26. September

Am Montag, dem 26. September, findet der NÖ Tourismustag in der Kulturfabrik Hainburg statt.

Um Ihnen die Anreise zu erleichtern, werden die Bezirksvertrauensleute Busse organisieren. Die Mitfahrt und Teilnahme am Tourismustag ist kostenlos. Familienangehörige und Mitarbeiter sind ebenfalls herzlich eingeladen!

Bei Interesse an der Busanreise bitten wir Sie, mit unserem Büro Kontakt aufzunehmen (02742/851 18601 bzw. tourismus.sparte@wknoe.at).

Auf zahlreiches Kommen freut sich die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft.



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at



EINLADUNG NÖ TOURISMUSTAG 2011

MO, 26. SEPTEMBER 2011, 15.30 UHR
KULTURFABRIK HAINBURG
2410 Hainburg/Donau, Kulturplatz 1



Top-Wirt 2011: Adi Bittermann



Musik: eigenARTrio



Moderator: Max Mayerhofer

PROGRAMM

BEGRÜßUNG

Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann

INTERVIEWS

Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl & Landesrätin Dr. Petra Bohuslav

VORTRAGENDE

Mag. Dr. Petra Stolba (*Geschäftsführerin Österreich Werbung*)

Die Zukunft des Tourismus – Tourismus ist Zukunft!

Michael Mrazek (*Geschäftsführer & Inhaber NCM*)

Begeistern Sie Ihren Lieblingsgast – Wie Social Media den Tourismus verändert

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG

eigenARTrio

KULINARISCHER AUSKLANG

Adi Bittermann (*Top-Wirt 2011*)

GEWINNSPIEL

Unter den Anwesenden wird ein Gutschein zur Gastgartengestaltung in der Höhe von € 2.000,- verlost.
(Zur Verfügung gestellt von „Die Gärten Niederösterreichs“.)



Abfall- und Abwasserwirtschaft

Fachgruppentagung 2011

am 24. September ab 13.00 Uhr in der Kulturfabrik Hainburg, Kulturplatz 1.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung 2010)*

5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe, KommR Karl Sommerbauer

6. Finanzangelegenheiten
 - Rechnungsabschluss 2010)* - Berichterstattung
 - Voranschlag 2012 - Berichterstattung
7. Diskussionen und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

Finanzdienstleister

Fachgruppentagung

am 21. September 2011, Beginn 13.30 Uhr, im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung vom 28.4.2011*)
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe

6. Finanzangelegenheiten Voranschlag 2012 *) - Beschlussfassung

7. Bericht aus den Arbeitskreisen
8. Bericht des Ombudsmannes
9. Diskussion und Allfälliges

*) Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

Wir bitten Sie um Anmeldung bis spätestens 14. 9. 2011 unter finanzdienstleister@wknoe.at
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Druck

Fachgruppentagung

am Freitag, 30. September 2011, um 14.30 Uhr, Loisium Hotel, Loisium Allee 2, 3550 Langenlois.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit – Grußworte
 2. Genehmigung der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
 4. Bericht der Obfrau der Fachgruppe Ingeborg Dockner
 5. Finanzielle Gebarung (Berichte)
- a) Rechnungsabschluss 2010

b) Voranschlag 2012

6. Aktuelles aus der Fachgruppe; sonstige Beschlussfassungen
7. Allfälliges

Das Protokoll liegt vom 22. September bis 29. September 2011 (jeweils Montag bis Freitag) zwischen 8.00 und 12.00 Uhr zum Zwecke der Einsichtnahme in der Fachgruppen-Geschäftsstelle auf.

Hinweis: Zur Wahrung Ihres Stimmrechtes ist eine Legitimation vor Ort erforderlich (bitte Lichtbildausweis mitnehmen)! Ebenso dürfen wir Sie darauf hinweisen, dass Vertreter einer juristischen Person oder sonstiger Rechtsträger entsprechend § 85 (2) WKG mit einer Stimmrechtsvollmacht ausgestattet sein müssen.

Weiterbildungslehrgang für Ingenieure: Verfahrensmanagement: effizient und gewinnbringend

Lehrgang in zwei Blöcken im September/Oktober 2011
in der Landesakademie in St. Pölten

Für zahlreiche Maßnahmen, Projekte und Vorhaben in Unternehmen und sonstigen Einrichtungen für die Ingenieurbüros technische und wirtschaftliche Planungen leisten, sind behördliche Genehmigungen, allen voran Betriebsanlagenehmigungen erforderlich. Dieses Genehmigungsverfahren stellt nicht nur einen wesentlichen Zeit- und Kostenfaktor bei der Umsetzung der Projekte und Maßnahmen dar, sondern beinhaltet auch gewissen Risiken. Diese können durch gezielte Vorab-Kommunikation mit den Behörden und Sachverständigen, durch offenen Umgang miteinander und die zeitgerechte Einbindung von Parteien und potentiellen Projektgegnern minimiert werden. Ingenieurbüros, die diesen Weg erfolgreich begleiten und damit Risiken und Kosten minimieren können sind wertvolle Stützen für Unternehmen und Einrichtungen und können so neue Geschäftsfelder erschließen. Dieser Lehrgang bietet hierfür das notwendige Know-How und die erforderlichen praktischen Fähigkeiten.

Ziel

Vermittlung des Know-Hows und der praktischen Fähigkeiten, Genehmigungsverfahren möglichst effizient zu begleiten, mit Behörden und deren Sachverständigen abzustimmen und damit zu einer raschen und kostengünstigen Projektgenehmigung beizutragen.

Zielgruppe

- Leiter und Mitarbeiter von Ingenieurbüros verschiedenster Fachrichtungen
- Architekten
- Planer und Unternehmensberater
- Baumeister, ausführende Gewerke
- Ziviltechniker

Inhalte

1. Lehrgangstag – Grundlagen des Lehrgangs und des Verfahrens
2. Lehrgangstag – Effizientes Verfahren mit allen Beteiligten
3. Lehrgangstag – Arbeitssicherheit und Arbeitnehmerschutz
4. Lehrgangstag – Betriebsanlagen, Bauten, Lärm: rechtlich betrachtet
5. Lehrgangstag – Genehmigung von Betriebsanlagen

Ihr Nutzen ...

- Sie haben direkte Kontakte zu zuständigen Behördenvertretern, Sachverständigen und großen Unternehmen
- Ihr Startvorteil als Komplettanbieter für die Kunden: von der Idee über das Behördenverfahren bis zur Umsetzung
- Sie meistern selbst komplexe, problematische Situationen und Verfahren zur Zufriedenheit der Kunden
- Beispiele und Berichte aus der Praxis helfen, den Weg zum Erfolg rasch zu finden und Probleme zu lösen oder zu vermeiden
- Sie gewinnen Verständnis für andere Akteure (Behörden, Sachverständige, Anrainer, Nachbarn...), erleichtern damit die Kommunikation, vermeiden Konflikte und beschleunigen das Verfahren
- Sie minimieren Risiken bei Planung und Umsetzung
- Sie leisten optimales Projektmanagement

Termine: Der Lehrgang umfasst 6 Tage in 2 Blöcken:

Block 1: DO, 22. bis SA, 24. September 2011 und
Block 2: DO, 13. bis SA, 15. Oktober 2011

Ort: NÖ Landesakademie, Seminarraum 1, 2 und 3
Neue Herrngasse 17A, 3100 St. Pölten

Teilnahmebeitrag: EUR 1.600,- (6 Tage), Einzeltage: EUR 400,-
(umfasst Lehrveranstaltungen und Lehrunterlagen)

Information: Umwelt Management Austria
Dipl.-Ing. Ralph Feichtinger (02742/21454-13)
Susanne Bäuerl (02742/21454-11)
Brunngasse 18/2, 3100 St. Pölten
M@il: uma@noe-lak.at
Web: www.uma.or.at

Anmeldung: per E-Mail (www.uma.or.at) bis 03.09.2011

Abfallwirtschaft als kompetenter Partner: Mit Rat und Tat für „Abfall-Verursacher“

Niederösterreichs mehr als 830 Beratungs- und Logistikunternehmen der Abfall- und Abwasserwirtschaft sind kompetente Partner der Abfall verursachenden Wirtschaft geworden.

Dabei geht es um viel mehr als das Sammeln und Verwerten gebrauchter Waren oder Verpackungen. Das Abfallwirtschaftsgesetz fordert z. B. auch die Berechnung der Sammelquoten und die komplette Dokumentation des Verwertungswegs. Aufgaben, die vielfach von der Abfallwirtschaft übernommen werden können.

Sammeln, verwerten und dokumentieren

Beim Sammeln und Wiederverwenden oder Verwerten von Verpackungen, seit 1993 in der Verpackungsverordnung geregelt, tragen grundsätzlich diejenigen Betriebe, die Verpackungsmaterial in Verkehr setzen oder verwenden, die Verantwortung. Das sind unter anderem Hersteller von Verpackungen, Importeure von Verpackungen oder verpackten Waren, Abpacker und Abfüller. „Man kann nicht davon ausgehen, dass eine Supermarktkette für die Verpackung jedes der von ihr vertriebenen Produkte die Sammlung übernehmen kann“, erklärt KommR Karl Sommerbauer, Obmann der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft in der WKNÖ. „Hier kommen Sammel- und Verwertungssysteme zum Einsatz. Unsere Betriebe führen den Abfall der Entsorgung zu und übernehmen für ihre Kunden die Dokumentation und nötigen Meldungen.“

Info der Konsumenten ist wichtige Aufgabe

Der „Inverkehrsetzer“ von Verpackungen muss nicht selbst die Infrastruktur für die Sammlung schaffen, sondern kann ein gemeinsames System nutzen, das zusätzlich auch für die Konsumentenaufklärung

verantwortlich ist. „Es ist uns wichtig, die Konsumenten zum nötigen Bewusstsein für die ordnungsgemäße Entsorgung von Verpackungen zu erziehen“, so Sommerbauer.

Elektrogeräte: 9,32 kg pro Kopf

Ähnlich wie bei den Verpackungen verhält es sich bei Elektrogeräten. Seit 2005 nimmt die Elektroaltgeräte-Verordnung Hersteller und Händler von Elektro- und Elektronikgeräten in die Pflicht und schreibt eine kostenlose Rückgabemöglichkeit von Elektroaltgeräten aus privaten Haushalten vor.

„Systeme wie etwa die Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle Austria bilden eine Schnittstelle zwischen dem Lebensministerium bzw. Kommunen und der Wirtschaft bzw. den Sammel-Systemen“, erklärt Fachgruppenobmann Karl Sommerbauer.

Die Aufgaben dieser Koordinierungsstelle sind umfangreich. Dass sie auch erfolgreich erledigt werden, belegen die Sammelquoten in Österreich:

Laut EU-Vorgaben müssen derzeit jährlich pro Kopf vier Kilogramm Elektroaltgeräte gesammelt werden. Im Jahr 2009



Karl Sommerbauer: Unsere Betriebe bieten beim Thema Abfall umfassendes Service an.



Fotos: WKNÖ/z.V.-g.; Bilderbox

Damit uns die Müll- und Verpackungsberge nicht über den Kopf wachsen, bietet die Abfallwirtschaft gut funktionierende Systeme an.

wurde in Österreich mit 9,32 kg pro Kopf mehr als die doppelte Menge gesammelt.

Heikler Umgang mit alten Autos

Für den Umgang mit Altfahrzeugen (bis 3,5 Tonnen Nutzlast) bildet die ÖCAR das derzeit einzige in Österreich zugelassene und bundesweit flächendeckende Sammel- und Verwertungssystem. Um knappe vier Euro pro Fahrzeug deckt die ÖCAR sämtliche Verpflichtungen im Zuge der Altfahrzeuge-Verordnung ab und übernimmt damit auch die Verantwortung vor dem Gesetz. „Für die Systempartner gewährleistet ÖCAR bundesweit 300 Rücknahmestellen, Lagerung und Verwertung sowie die Erfüllung aller Berichtspflichten“, betont Sommerbauer.

Neue Möglichkeiten für Teileverwerter

Während bis Ende 2010 die Erstübernehmer, z. B. Teileverwerter von Altfahrzeugen, von der Möglichkeit der Entpflichtung ausgenommen waren, sind die heimischen KFZ-Shredder jetzt bemüht, auch

ihnen Rechtssicherheit und administrative Unterstützung in Form eines Verwertungssystems zu bieten. Aber der Weg zur Genehmigung sei noch lang, so Sommerbauer: „Neben einer Vielzahl an Anträgen und Geschäftsunterlagen muss der Werber auch eine Quoten- und Kostenkalkulation vorweisen und bereits Verträge mit Verwertungspartnern vorweisen können.“



Für Teileverwerter von Altfahrzeugen kommen neue Lösungen...



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannsgasse 2b

VersicherungService

Tel. 05 08 08/20 22, Fax 05 08 08/92 29

E-Mail: vs.noe@svagw.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 05 08 08/20 32, Fax 05 08 08/92 39

E-Mail: pps.noe@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 05 08 08/20 42, Fax 05 08 08/92 49

E-Mail: gs.noe@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 08 08/27 71, 27 72, Fax 05 08 08/92 99

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Trostgasse 23

Tel. 05 08 08/27 61, 27 62, 27 63, Fax 05 08 08/92 98

E-Mail: Service.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten Februar und März 2011 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	September	Oktober
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	7. 20.	5. 18.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.00 7.00–12.00 und 13.00–14.30	13. 27.	11. 25.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 29.	– –
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserdorf@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	15.	13. 27.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	6.	4.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse	8.00–11.00	16.	14.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	12.	10.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	5.	3.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	1.	21.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–11.00	13.	11.
Krems	Gewerbehausgasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	7. 21.	5.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 22.	– 20.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	21.	19.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	14.	12.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96/0 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	9. 30.	14. 31.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	14. 28.	12. 27.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	23.	21.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 05 08 08/27 71, Fax 05 08 08/92 99 E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	19.	17.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	2.	7.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	– 13.	– 11.
Tulln	Wildgasse 3 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 8.	– 6.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	5.	3.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	12. 26.	10. 24.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	6.	4.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Josef Zeidlhofer, Schmiede- und Schlossermeister, verstorben †



Josef Zeidlhofer ist am 13. August im 80. Lebensjahr verstorben. Der Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung fand unter großer Anteilnahme am 18. August statt.

Josef Zeidlhofer führte von 1960 bis 1991 den traditionellen Schmiede- und Schlosserbetrieb in Mauer, welcher von seinem Sohn bis heute weitergeführt wird.

Lehrlingsseminar

In der Bezirksstelle finden im Herbst wieder Lehrlingsseminare der NÖ Volkswirtschaftlichen Gesellschaft statt:

Lehrlingsseminar Modul I:
26. September, 8.30 bis 16.30 Uhr

Lehrlingsseminar Modul II:
27. September, 8.30 bis 16.30 Uhr

Lehrlingsseminar Modul III:
28. September, 8.30 bis 16.30 Uhr

Seminar Benehmen „On Top“:
30. September, 8.30 bis 16.30 Uhr

Führen von Lehrlingen
3. Oktober, 9 bis 17 Uhr

Verkaufstechniken
27. Oktober 1, 8.30 bis 16.30 Uhr

Anmeldung und Infos bei der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Fr. Mag. Schraick, Tel.: 01/5330871, Fax: 01/5330688.

Johann Kriener verstorben †

Johann Kriener, Fahrrad- und Nähmaschinenhändler in Neustadt/Donau, ist am 16. August verstorben. Das Requiem fand am 19. August in der Pfarrkirche Neustadt/Donau statt. Er führte von 1951 bis 1985 ein Fahrrad- und Nähmaschinen-geschäft in Neustadt/Donau.

Baden

wko.at/noe/baden

Cafe „Eck“ eröffnet



Foto: Nevlacsil

Andrea Racz eröffnete kürzlich gegenüber dem Pottendorfer Gemeindeamt ihr „Eck“ –

eine Kombination von Kaffeehaus mit Cocktailbar und – vor allem im Sommer – Eissalon. Die gebürtige Ungarin ist gelernte Kellnerin und schon seit 20 Jahren in verschiedensten Ländern Europas in der Branche tätig. Andrea Racz setzt auf Frühstücksgäste am Vormittag, ganztägig kleine Imbisse und vor allem am Abend auch Cocktails. Zur Eröffnung gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz.

Änderungsschneiderei Kilic eröffnete Filiale in Baden



Foto: Bezirksstelle

Seit 25 Jahren ist Levent Kilic als Änderungsschneider tätig. Nach über 10 Jahren in der Türkei sowie in Deutschland betreibt er gemeinsam mit seiner Schwester Ergül in Schwechat ein Geschäft. Nun eröffnete er eine Filiale in der Badener Wassergasse 34, zu der seitens der Bezirksstelle Obmann DI(FH) Andreas Kolm (L.) herzlich gratulierte.

Frau in der Wirtschaft: Hut ab in Baden



Foto: z. V. g.

Bascot, der Wirtschaftsrenntag Baden auf der Sommertrabrennbahn, stand ganz im Zeichen des Mottos „Hut ab vor innovativem Unternehmertum“. Nach dem Talk mit erfolgreichen Unternehmerinnen standen eine Fashion Show und eine Hut-Prämierung auf dem Programm. Von links vorne: Sabine Wolfram, Bgm. Markus Gogolok, Carmen Jeitler-Cincelli, Bezirksvertreterin der „Frau in der Wirtschaft“, Designer Nhut La Hong, Andreas Kolm, Sabrina Öhler, BR Christoph Kainz; hintere Reihe: Heidi Staska, Silvia Eitler, Bgm. Kurt Staska und Andreas Marquardt.

Hotel Sacher feierte Neueröffnung



Foto: Sonja Pohl

V. l. n. r.: LAbg Franz Gartner, Grete Kirchberger, Bgm. KommR Kurt Staska, Patricia Polanz (HTM), Mag. Andreas Marquardt und DI(FH) Andreas Kolm. Bezirksstelle Baden, Dir. Gabriele Dohnal. Bgm. Ferdinand Köck.

Von Carl Sacher, dem Sohn des einstigen Sachertorten-Erfinders Franz Sacher, 1881 als Curanstalt gegründet, wurde das Hotel Sacher – unter Wahrung der jagdschlossähnlichen Atmosphäre von 1995-97 mit zwei neuen Flügeln zum 4-Sterne-Hotel ausgebaut. In knapp sechs Monaten wurde das Haus nun abermals vom neuen Eigentümer HTM Hotel und Tourismus Management GmbH der Novomatic Group

revitalisiert. An die 30 Firmen waren an diesem Projekt beteiligt. „Zu Spitzenzeiten waren bis zu 150 Mann gleichzeitig im Hotel“, schildert Geschäftsführerin Patricia Polanz.

Eröffnet wurde das Haus von Senator Herbert Lugmayer und Bürgermeister KommR Kurt Staska, der betonte, „dass der heutige Tag ein Freudentag für Baden als Niederösterreichs Tourismushauptstadt ist.“

20 Jahre Nahversorger Thomas Linsbichler



Foto: Bezirksstelle

Namens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann DI(FH) Andreas Kolm (r.) Thomas Linsbichler und Elisabeth Hemelmayer zum Jubiläum.

1991 übernahm Thomas Linsbichler von seinem Vater die kleine Cafe-Bäckerei im Herzen von Soof. Aus einer Bäcker-Dynastie stammend und selbst gelernter Bäcker und Zuckerbäcker entwickelte Thomas Linsbichler das kleine Geschäft mit Fachwissen und viel Gespür für seine Kunden und Gäste zum

zentralen Treffpunkt für Jung und Alt.

Brot- und Gebäckspezialitäten, Mehlspeisen, Lebensmittel aller Art, Kaffee, Lotto, Toto, Zeitungen und Tabakwaren – beim Nahversorger wird man sozusagen „rundum versorgt“.

Selbstverständlich wird an nicht mehr ganz mobile Kunden gerne auch zugestellt.

Jumbo-Wash eröffnet



Foto: z. V. g.

Roman Ledl (2. v. l.) und Herbert Schatzinger (r.) eröffneten kürzlich in Tribuswinkel, Kornfeldgasse 7-9, ein SB-Autowaschcenter. Bezirksstellenobmann DI(FH) Andreas Kolm (l.) gratulierte der Belegschaft zur Eröffnung.

Bruck/Leitha
wko.at/noe/bruck

Karanitsch präsentiert neue Software für Online-Tickets



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Johannes Karanitsch sowie Bezirksstellenleiter Thomas Petzel.

Bei einem Betriebsbesuch informierte EDV-Dienstleister Johannes Karanitsch die Vertreter der Bezirksstelle über sein jüngstes Produkt.

In Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Kessler entwickelte er die neuartige Software „TICKess.at“, die einen effizienten Vertrieb von Veranstaltungstickets über das Internet ermöglicht.

Weiters wird durch das Tool auch eine detaillierte Abrech-

nung sowie individuelle Bewerbung der Events möglich. Die Entwickler präsentieren das neue Produkt am 15. September um 18.30 in der Bezirksstelle Bruck/Leitha, Wienergasse 3.

Neben programmspezifischen Infos stehen die Unternehmen auch für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Anmeldung in der Bezirksstelle unter 02162/62141 oder bruck@wknoe.at.

Unterwegs auf der Donau mit Event-Schiffahrt Haider



Foto: Bezirksstelle

2 Jahre nach Gründung seines Schifffahrts-Unternehmens lud Kapitän Markus Haider Freunde und Geschäftspartner auf sein Ausflugsschiff „Carnuntum“ zu einer Ausfahrt auf der Donau. Im Jahr der NÖ Landesausstellung konnten bereits einige Ausflugsfahrten absolviert werden, wobei das durchwegs positive Feedback eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens erwarten lässt. Bezirksstellenleiter Thomas Petzel nahm die Einladung zu der Fahrt natürlich gerne an und wünschte den Kapitänen Markus Haider (r.) und Leopold Edlinger (l.) immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel. www.event-schiffahrt.at.

2 Jahre Café Bar Gartencenter Livios in Hainburg



Foto: Bezirksstelle

Im Bild Mag. Thomas Petzel (l.), Elfriede (2. v. l.), Bettina (4. v. l.) und Helmut Huber (rechts) sowie Landesgremialobmann KommR Manfred Heger (Mitte).

Ende Juli beging Unternehmen Mag. Bettina Huber mit einer großen Feier das 2-Jahres-Jubiläum der Livios GmbH in Hainburg. Das Gartencenter hat sich seit der Eröffnung im Jahr 2009 bereits zu einem Fixpunkt in der Hainbur-

ger Geschäftswelt entwickelt. Zahlreiche Gäste ließen es sich daher nicht nehmen, mit der Inhaberin den Geburtstag zu feiern. Auch Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel nutzte die Gelegenheit, Familie Huber zum Erfolg zu gratulieren.

www.vw-amarok.at



Jetzt EUR 1.500,-
Umweltprämie!*

Der Amarok mit 4MOTION Allradantrieb und bis zu 2,8 t Anhängelast bei 12 % Steigung.

Weil Sie und Ihr Pferd kein Hindernis scheuen, haben wir für Sie ein Fahrzeug entwickelt, das vielen Herausforderungen gewachsen ist. Der Amarok ist dank seiner TDI-Motoren mit Common-Rail-Technologie nicht nur besonders dynamisch, sondern mit einem Verbrauch von nur durchschnittlich 7,3 l/100 km auch besonders wirtschaftlich.

Bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

*Die Umweltprämie erhalten Sie zusätzlich zum ermittelten Ankaufspreis Ihres mind. 2 Jahre alten Eintauschwagens und wird vom Listenpreis des neuen Volkswagens abgezogen. Es handelt sich um einen unverbindl. nicht kart. Nachlass inkl. NoVA und MwSt. Der Eintauschwagen muss mindestens 6 Monate auf den Neuwagen-Käufer zugelassen sein. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Gültig bei Neuzulassung bis 31.12.2011. Die Aktion ist limitiert und kann pro Käufer nur einmal in Anspruch genommen werden. Symbolfoto. Verbrauch: 7,3 – 7,8 l/100 km, CO₂-Emission: 192 – 206 g/km.

Göttlesbrunn: Johann Hirmann trat in Ruhestand



Foto: Bezirksstelle

Da sein Spar-Markt in Göttlesbrunn bereits zu einer Institution geworden ist, ging Johann Hirmann (l.) in den wohlverdienten Ruhestand. Die Nahversorgung in der Gemeinde bleibt jedoch weiterhin gesichert - denn mit Stefan Adamscsak konnte ein würdiger Nachfolger gefunden werden. Im Namen der Wirtschaftskammer überreichte Bezirksvertrauensmann und -ausschußmitglied Walter Schmutterer (r.) eine Ehrenurkunde und wünschte der Familie Hirmann für die Zukunft das Allerbeste.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Bebauungsplan Gänserndorf – Änderung

Bis 6. 9. 2011 liegt im Rathaus Gänserndorf der Entwurf zur Einsicht auf. Jede(r) ist berechtigt, zum Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes (PZ.: GÄNS - BÄ 18 - 10854-E, verfasst von Dipl.-Ing. Karl Siegl, 1170 Wien, Gschwandnergasse 26/2), schriftlich Stellung zu nehmen.

Gänserndorf: Änderung Raumordnung/ Flächenwidmung

Bis 6. 9. 2011 liegt im Rathaus Gänserndorf der Entwurf zur Einsicht auf. Jede(r) ist berechtigt, dazu (Planzahl - PZ.: GÄNS - FÄ 16 - 10842, verfasst von Dipl.-Ing. Karl Siegl, 1170 Wien, Gschwandnergasse 26/2), schriftlich Stellung zu nehmen.



Unternehmerinnenfrühstück: „MARKE - die Erfolgsformel für Frauen“

Am 15. September veranstaltet die Bezirksvorsitzende von FIW Dagmar Förster im Festsaal der WK Gänserndorf ein Unternehmerinnenfrühstück. Unternehmerinnen, Geschäftsführerinnen und mittätige Ehegattinnen sind herzlich zum Vortrag von Susanna Fink, Trainerin & Coach im Bereich

Kommunikation und Persönlichkeit, Farb- und Imageberaterin, zum Thema „MARKE – die Erfolgsformel für Frauen“ eingeladen.

Anschließend können Sie bei einem kleinen Vormittagsbuffet die Zeit für Netzwerkgespräche nutzen. Eine persönliche Einladung folgt mit der Post!

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstellenobmann zu Gast bei Energetikerin Karin Aichinger



Foto: Bezirksstelle

„Anfang der 90er Jahre bin ich aus persönlichen Gründen zur Energetik gekommen“, erzählte Karin Aichinger Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky bei seinem Betriebsbesuch. „Es folgten Ausbildungen zur Physioenergetik, acht verschiedene Kinesiologiemethoden, Biofeedbacktrainer- und Bioresonanzausbildung, Ausbildung für NES Health und für Matrix Energetics. Zahlreiche Weiterbildungen auf dem Gebiet der Komplementärmedizin und Energetik.“ Aichinger erläuterte Ing. Babinsky auch die verschiedenen Behandlungsmethoden.

Horn

wko.at/noe/horn

Informationsabend zum Thema Basel III



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links: Bezirksstellenobmann Werner Groß mit den beiden Experten für Bonitätsmanagement und Controlling Anton Nord und Werner Friedl sowie Bezirksstellenleiterin Sabina Müller.

Die Bezirksstelle Horn informierte am 8. August über die neuen Basel III-Richtlinien und ihre Folgen für die Finanzierung kleinerer und mittlerer Unternehmen.

Dr. Werner Friedl und Mag. Anton Nord erklärten, was sich durch die strengeren Vorschriften ändert und was Unternehmen im Hinblick auf die geänderten Kreditvergabebedingungen der Banken tun können, wenn „die Banken

die Bonität ihrer Kreditkunden künftig noch penibler prüfen“, so Friedl.

In der Diskussion wurden Möglichkeiten zur Erhöhung der Liquidität erörtert – und wie die optimale Zusammenarbeit mit der Bank aussehen sollte. Anton Nord: „Eine offene Kommunikation, der laufende Kontakt zur Bank und die Übermittlung aktueller Unterlagen und Bilanzen sind unumgänglich.“

Horn: Änderung des Raumordnungsprogrammes

Der Entwurf liegt bis 21. September 2011 im Gemeindeamt Horn zur Einsicht auf.

Korneuburg/Stockerau
wko.at/noe/korneuburg

Weinviertler Business Forum – Ein ehrenwertes Haus

Die Plattform „Weinviertel Business Forum“ startet in die Herbstsaison und lädt zum Workshop „Ein ehrenwertes Haus“ – 7 konkrete Tipps für die Anschaffung, Vermietung und den Verkauf von Immobilien, ein.

Zentrale Themen im Workshop:

- Der Immobilien-Kaufvertrag
- Was Sie beim Kauf und der Finanzierung von Immobilien aus steuerlicher Sicht beachten sollten.
- Die richtige Begründung von Wohnungseigentum
- Sanierung von Immobilien und Nutzung der begünstigten Abschreibungen
- Für Unternehmer: Die steuer-

optimale Betriebsimmobilie

- Das Potential Ihrer Immobilie aus der Perspektive des Architekten – technische und gestalterische Möglichkeiten und Grenzen bei der Entwicklung von Immobilien
- Immobilienbeteiligungsmodelle: Steuerliche Vorteile vs. steuerliche Nachteile

Anmeldung und Auskunft:
Zeit und Ort: Dienstag, 20. September 2011, 18.30 – 20.30 Uhr, Rathaus Korneuburg, Hauptplatz 39.

DIE Wirtschaftstreuhand (Frau Petra Lehner, MSc) Tel. 02266/69 4 34, Fax 02266/694/44, E-Mail office2000@diewt.at, www.weinviertelbusinessforum.at

Langenzersdorf: Änderung der Raumordnung

Der Entwurf liegt bis 8. September 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Korneuburg: Änderung der Raumordnung

Für Korneuburg soll das Raumordnungsprogramm geändert werden. Der Entwurf liegt bis 13. September 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Krems
wko.at/noe/krems

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Der Magistrat der Stadt Krems hält in der Gaswerkgasse 9, 2. Stock, von 8 - 12 Uhr Sprechstage für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 6. September. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen

Angelegenheiten zur Verfügung stehen. Anmeldungen: Tel. 02732/801/425.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ, Tel. 02742/851-16301.

Kreativer Vorgeschmack

Wenn sich vom 2. bis 4. September 2011 die Tore im Messezentrum Salzburg zur „Creativ Salzburg Herbst 2011“ öffnen ist dies gleichzeitig der Startschuss für Österreichs größte Konsumgüterfachmesse. Als Hauptordereveranstaltung für Winter und Weihnachten und erste Vorordermöglichkeit für Frühjahr 2012 bietet die Fachmesse für Geschenkkideen, Wohnaccessoires, Design- und Lifestyleartikel einen umfassenden Überblick. Die Fachbesucher erwartet eine Fülle an neuen kreativen Ideen und farbenfrohen Produkten. „Die ‚Creativ Salzburg Herbst‘ ist für den Handel die wichtigste Orderplattform für das Winter- und Weihnachtsortiment“, erklärt Dir. Johann Jungreithmair, CEO von Veranstalter Reed Exhibitions Messe Salzburg. Weites bildet die Fachmesse den Auftakt für die ersten Frühjahrgeschäfte 2012.

Mit dabei: Trafikantenbedarf

In gewohnter Weise werden bei der Herbstausgabe der „Creativ Salzburg“ auch wieder die Anbieter für Trafikantenbedarf vertreten sein: Für sie ist dies der Branchentreffpunkt schlechthin. Gerade in Trafiken werden Zusatzprodukte wie kleine Geschenke und Papeteriewaren immer stärker nachgefragt und sind folglich ein wichtiger Bestandteil des Angebotsortiments.

Noch ein Tipp: Für jene, die länger in Salzburg verweilen wollen, bietet das Reed-Besucherservice kostengünstige und umfangreiche Besucherpackages an. Sämtliche weiteren Informationen zur „Creativ Salzburg Herbst“ wie Ausstellerlisten, Anfahrtswege, Öffnungszeiten, Eintrittspreise online unter www.creativsalzburg.at.

ERMÄSSIGTE TICKETS UNTER:
www.creativsalzburg.at

creativsalzburg®

2. – 4. September 2011
Messezentrum Salzburg

Die Fachmesse für Geschenkkideen, Wohnaccessoires & Lifestyle

Reed Exhibitions®
Messe Salzburg

Technische Beratung für verwaltungsbe- hördliche Verfahren

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 8. September, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung: 02732/9025/DW 30239, 30240 bzw. 30242). Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates wer-

den zur Verfügung stehen. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16301.

Campingplatz Krems erfreut sich größter Beliebtheit



Alfred Göbhart, Obmann des ÖAMTC-Zweigvereines Krems (Mitte) mit Bürgermeisterin LABg. Ingeborg Rinke (2. v. l.) und Vertretern der Stadtgemeinde.

Sehr zufrieden zeigte sich Alfred Göbhart, Obmann des ÖAMTC-Zweigvereines Krems, bei der jüngsten Pressekonzferenz, wo die Nächtigungszahlen sowie die aktuelle Lage präsentiert wurden. Der ÖAMTC als gemeinnütziger Verein betreibt den Campingplatz Krems-Stein als Gewerbebetrieb und ist somit einer der größten Beherbergungsbetriebe der Stadt Krems.

Die Gäste aus aller Welt bleiben durchschnittlich länger als in der Wachau oder in Kremser Hotels. Besonders die Sauberkeit der Anlage und die flexible Organisation des Teams sowie die reizvolle Landschaft

werden von den Gästen sehr geschätzt. Neben gepflegten Sanitäranlagen mit Geschirrspülbecken, Waschmaschine und Wäschetrockner zählen der Fahrradverleih (auch E-Bikes), Tischtennis, Aufenthaltsraum und sogar vier Wohncontainer zur Ausstattung des 8100 m² großen und für 70 Einheiten (Wohnwägen) ausgelegten Campingplatzes. Auf Grund der steigenden Nächtigungszahlen sind für das kommende Jahr ein weiterer Ausbau sowie die Vergrößerung der Dusch- und WC-Anlagen geplant. Weiters soll die Zusammenarbeit mit der Gastronomie intensiviert werden.

„Verkaufen“ sich Frauen unter ihrem Wert?

Frauen und Erfolg: „Verkaufen sich Frauen unter ihrem Wert? Nein! Sie kriegen genau den Wert, den sie von sich haben.“ Zu diesem Thema lädt Frau in der Wirtschaft Krems am 12. September alle Unternehmerinnen und mittätigen Gattinnen zu einem Impulsvortrag in die Wirtschaftskammer. Um 19.00 Uhr wird uns Barba-

ra Jascht ihr „Mindset-System“ näher vorstellen und uns einen Einblick geben, wie wir zu mehr innerem Wohlergehen und äußerem Wohlstand kommen können. Dauer ca. 1 1/2 Stunden. Unkostenbeitrag € 5,-.

Anmeldungen bis 5. 9. bei Brigitte Hainzl, WK Krems, 02732/83201-31020.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Andrea Weinmesser: Mobile Hand- und Fußpflege



Seit 1. August ist Andrea Weinmesser (l.) als fahrende Hand- und Fußpflegerin im Bezirk unterwegs. Frau Weinmesser bietet Service für Hände und Füße, wie auch z. B. Diabetische Fußpflege an. Seitens der Bezirksstelle wünscht Leiterin Mag. Alexandra Höfer (r.) viel Erfolg.

Bausprechtag

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 2. September, von 8.00 bis 11.00 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Voranmeldung: 02762/9025-31235 (Herr Tröstl).

Anwesend sind je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Natur-

schutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851 DW 16301 oder 16302.

Melk

wko.at/noe/melk

Hotel Schachner ehrte treue Urlaubsgäste



Das Hotel Schachner in Maria Taferl ehrte seine langjährigen Urlaubsgäste Renate und Klaus Hanken aus Deutschland für 45 Jahre, Christa Prosl aus Wien für 30 Jahre sowie Hellmut und Ingeborg Steffens-Westarp aus Deutschland ebenfalls für 45 Jahre Treue zur Region. Auch Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch dankte Gästen für ihre Treue zu Maria Taferl zur Region. Gäste und Gratulanten: v. l.: Ferdinand Schachner, Renate Hanken, Uschi Scharthmüller, Klaus Hanken, Christa Prosl, Ruth Lämmermann, Michaela Schachner, Margarete Schachner, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Siegfried Lämmermann. Vorne v.l.: Niki und Paulina Prosl.

Firma Elektro-Anlagenbau Gottwald übersiedelt!



Rudolf und Elfriede Gottwald mit Kindern Jürgen und Eveline, Enkelkindern Lara und Lia, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer, Bürgermeister Thomas Widrich, LAbg. Karl Moser und Freunden bei der Spatenstichfeier.

Spatenstichfeier bei Anlagenbau Gottwald in Melk: Im Familienbetrieb hat man sich entschlossen, die beiden bisherigen Standorte in Hürm und Melk zusammenzuführen. Auf den „Tschugguel-Gründen“ im Melker Industriegebiet Ost wird neu gebaut.

Das Unternehmen wurde 1979 von Rudolf Gottwald ge-

meinsam mit Gattin Elfriede in Hürm gegründet und ist seither immer wieder gewachsen. „Der Beginn war hart, wir mussten für das Startkapital Geld ausborgen und 14 Prozent Zinsen zahlen“, blickte Gottwald zurück.

Die ersten Schritte für den Neubau verliefen dagegen reibungslos. „Wir wurden über-

all freundlichst unterstützt“, bedankte sich der Firmenchef bei Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Elfriede Mayrhofer und bei Bürgermeister Thomas Widrich.

Mikesch: „Es ist immer wieder schön zu sehen, dass sich Familienbetriebe so prächtig entwickeln.“

Foto: Lackinger

Mistelbach
wko.at/noe/mistelbach

Schrattenberg: Änderung der Raumordnung

Der Entwurf liegt bis 12. September 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, 9. September, von 8.30 bis 12.00 Uhr im 3. Stock, Bereich Wirtschaft und Umwelt, der nächste Bausprechtag statt. Telefonische Terminvereinbarung unter 02572/9025 DW 33251).

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen: WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851 DW 16301.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Raumordnungsprogramm Wr. Neudorf: Änderung

Der Entwurf liegt bis 5. September 2011 im Bauamt der Marktgemeinde Wr. Neudorf zur Einsicht und Stellungnahme auf.

Technische Beratungen

- Beratungen beim Gebietsbauamt V. Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft) Anmeldungen unter: Tel. 02236/9025-45502, Fax 02236/9025-45510, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

- Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren, 2. 9. 2011 von 8.00 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/9025-34238.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtag

Montag, 29. August. 12.00 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

EKA erobert den Glücksspielmarkt in Süd-Ost-Europa



Foto: Bezirksstelle

„EKA EDV-Dienstleistungen“ erbringt von Gumpoldskirchen aus EDV-Dienstleistungen mit System für Sportwetten nach Süd-Ost-Europa. Geschäftsführer Peter Allmer und sein Partner Thomas Eckerstorfer waren mehr als ein Jahrzehnt bei Novomatic und dann für eine amerikanische Gesellschaft im Lotteriegewerbe tätig. „Wir haben erkannt, dass die Zukunft von Sportwetten eher im Osten als im Westen liegt. Daraus haben wir unsere Strategie entwickelt, mit zuverlässigen und soliden Partnerunternehmen unsere Dienstleistungen in Süd-Ost-Europa anzubieten. Unser Haupttätigkeitsbereich liegt am Balkan und in Mazedonien.“ Bezirksstellenausschussmitglied Mag. Klaus Hochkogler (l.) und Geschäftsführer Allmer (r.) tauschten Erfahrungen über Erfolgsstrategien für die Bearbeitung des Ostmärktes aus.

Tradition und Moderne - handgeknüpfte Orientteppiche von Oritop



Foto: z. V. g.

Tradition, Qualität und langfristige Partnerschaften mit Teppichknüpfern sind Basis für den jahrzehntelangen Erfolg von Oritop. Prokurist Christoph Ziereis (l.), Schwiegersohn von Firmenchef Fritz Langauer: „Unser Erfolg über die vielen Jahrzehnte begründen wir in unserem guten und großen Namen in Afghanistan, Indien, Nepal und Pakistan. Mein Schwiegervater hat jahrzehntelang langfristige und solide Geschäftsbeziehungen zu Teppichknüpfern und Teppicheinkäufern aufgebaut. Ein weiterer entscheidender Vorteil liegt in unserem Know-How. Wir können zu Konditionen wie die Einheimischen einkaufen. Im permanenten Kontakt mit unseren Kunden und Produzenten klären wir Bedürfnisse ab und lassen traditionelle Teppiche nach Mustervorlagen von antiken Teppichen, aber auch moderne Wollteppiche knüpfen.“

Ambichl - der Spezialist für Verfugungen



Foto: Bezirksstelle

Alfred Ambichl (r.) verkörpert den Gründer mit Ideen und neuen Strategien. In seiner Lebensmittel war der gelernte Fleischhauermeister in der Situation, sich neu orientieren zu müssen: „Durch Zufall habe ich unsere Firma angeboten bekommen. Ich habe mir mein Wissen um Spezialverfugungen von der Pike auf angeeignet. In unserer Branche müssen wir außerordentlich flexibel sein. Die Kunden rufen heute an und wollen morgen unsere Leistung erhalten. Mit Flexibilität, Zuverlässigkeit und qualitativ hochwertiger Arbeit sind wir Partner großer Baufirmen und Hausverwaltungen. Meine Vision ist, mit der Kompetenz, Innovationskraft und Motivation unserer Mitarbeiter und einer straffen Organisationsstruktur auf dem Weg zum führenden Silikonverfuger zu sein. Unsere Innovationskraft beweisen wir auch mit einem neuen Putz, der als Plus der Brandschutzklasse A 1 entspricht.“ Links Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth.

Ideensprechtag: Patente - Marken - Muster - Technologien

5. 9. 2011, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntamsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer

Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851-16501 Frau Hösel.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Raumordnungsprogramm Payerbach: Änderung

Der Entwurf liegt bis 29. September 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Raumordnungsprogramm Altendorf: Änderung

Der Entwurf liegt bis 5. September 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Obfrau Rigler besuchte die Firmen Sederl und Crepez



Fotos: Bezirksstelle

V. l. Waltraud Rigler, Mag. Josef Braunstorfer, Monika Crepez und Andreas Leithner.

Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler besichtigte gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer das neue moderne Betriebsgebäude von Andreas und Doris Sederl in der Neuen Weltstraße 109 in Zweiersdorf, das im Frühjahr 2011 eröffnet wurde. Obstverarbeitung, Produktion und Lager sind nun in diesem Gebäude untergebracht.

Dort werden alle Arten von Fruchtsäften erzeugt sowie die Lohnpresserei durchgeführt und die Produkte auch verkauft. Der Mostheurige und die fine-

distillery erweitern das Angebot der Firma. Verkostungen und Betriebsführungen werden auf Anfrage durchgeführt.

Die Produkte der Firma können aber auch bei Partnern im Handel und in der Gastronomie gekauft werden. Die Produktvielfalt ist unter www.mohr-sederl.com ersichtlich.

Natürliches Knabbervergnügen, und zwar Moniletti Maisstangerl aus 100%igem BIO-Mais aus Österreich, wird von der Firma Monika Crepez in Würflach, Heuweg 203, erzeugt. Diese Maisstangerl sind



Andreas Sederl und Waltraud Rigler.

ein einzigartiges neues Produkt auf dem Knabbermarkt, sind glutenfrei sowie frei von zusätzlichen Fetten, Geschmacksverstärkern und anderen Stoffen.

Sie werden ohne Zusätze im fettfreien Heißdruckverfahren in Österreich hergestellt. www.moniletti.at

Obfrau Rigler und Mag. Braunstorfer waren von den Produkten, die von diesen Betrieben hergestellt werden, begeistert und wünschten den Betriebsinhabern weiterhin viel Erfolg.

List components ehrte Lehrlinge



Foto: Bezirksstelle

Vorne v. l. n. r.: Ing. Andreas Srb, SO Franz Kirnbauer, Mag. Johann Ungersböck, Franz Hausmann, Birgit Höller, Franz List, Mag. Michael Groiss (Geschäftsführer), KommR Waltraud Rigler, Sonja Gangl (Lehrling), LIM KommR Gottfried Wieland.

Der größte Tischlereibetrieb Niederösterreichs, die Firma List components & furniture GmbH, hat sich auf die Entwicklung und Erzeugung von qualitativ hochwertigster Hightech-Innenausstattung von Business-Jets, Yachten und Luxuskreuzfahrtschiffen spezialisiert. Mit über 400 Mitarbeitern werden speziell auf individuelle Wünsche abgestimmte Einzelanfertigungen in höchster Qualität erzeugt. Deshalb setzt der Firmenchef Franz List auch bei seinen Mit-

arbeitern auf besondere Qualität bei der Ausbildung. Von den 24 Tischlern bzw. Tischlereibetriebstechnikern, die derzeit im Betrieb ausgebildet werden, konnten 15 Lehrlinge das abgelaufene Lehrjahr mit ausgezeichnetem Erfolg und 3 Lehrlinge mit gutem Erfolg abschließen.

Im Rahmen einer Feier wurden diese Lehrlinge, aber auch deren Ausbilder Birgit Höller, Franz Hausmann und Ing. Andreas Srb von Firmenchef Franz List ausgezeichnet und geehrt.

Auch Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland, Spartenobmann für den Handel Franz Kirnbauer, Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler und Referent Mag. Johann Ungersböck hoben das besondere Engagement und die Leistungen der Lehrlinge, aber auch der List components & furniture GmbH im Rahmen der Lehrlingsausbildung hervor. Bereits im September werden 10 weitere Lehrlinge eingestellt und zu Facharbeitern ausgebildet.

KommR Gerhard Pesendorfer ehrte Mitarbeiterin



Foto: z. V. g.

Am 5. August ehrte KommR Gerhard Pesendorfer im Rahmen der Veranstaltung 1. meet and greet, zu dem er seine treuen Kunden eingeladen hatte, Büroleiterin Maria Schwarz für ihre 20-jährige Tätigkeit in der M.B.P. Versicherungsmakler GmbH. Pesendorfer bedankte sich für ihre langjährige Tätigkeit und überreichte ihr ein Ehrengeschenk. Seitens der Wirtschaftskammer überreichten die Bezirksstellenausschussmitglieder Manfred Knöbel und Ing. Josef Reichmann eine Mitarbeitermedaille und -urkunde. V. l.: Ing. Josef Reichmann, Maria Schwarz, Manfred Knöbel und Gerhard Pesendorfer.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Raumordnungsprogramm Stössing: Änderung

Der Entwurf liegt bis 13. 9. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Raumordnungsprogramm St. Pölten: Änderung

Der Entwurf liegt bis zum 21. September 2011 in der Stadtplanung, Rathaus St. Pölten, Zimmer 210, zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Wissen aus erster Hand.

WIFI
WKO NÖ

NEUES WIFI-Kursbuch
jetzt anfordern unter
www.wifi.at

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

20 Jahre „Randegger Wirt“



Foto: z. V. g.

Das 20-jährige Firmenjubiläum feierten das Randegger Gastwirtehepaar Sepp und Margarete Grünbichler mit ihrem Gasthof „Randegger Wirt“. Bei einem Frühschoppen mit viel Musik und zahlreichen Gästen und Freunden wurde das Firmenjubiläum entsprechend gefeiert. Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner (Bildmitte) übermittelte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer.

Tulln

wko.at/noe/tulln

„Erotische Steine“: Steinmetzkalender 2012



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Berufsfotografen-Innungsmeister Josef Henk, Mag. Kristina Breitwieser, Steinmetz-Fachvertretungsvorsitzender Wolfgang Ecker und Berufsfotografen-Innungsmeister-Stv. Christian Schörg.

Im Steinmetzbetrieb Breitwieser werden die Fotos für den Kunstkalender „Erotische Steine 2012“ aufgenommen. Abgelichtet werden die Models und Steine von insgesamt 14 NÖ Berufsfotografen. Das Foto-Shooting findet in der größten Natursteinschauhalle Mitteleuropas statt. Eine Jury, bestehend aus der NÖ Steinmetz-Fachvertretung, hat die schwere Aufgabe, 13 Bilder für

den bereits 18. Steinmetzkalender auszuwählen. Die Landesinnungsmeister Wolfgang Ecker (Steinmetze) und Josef Henk (Berufsfotografen) sorgen für den fachgerechten Ablauf des Foto-Shootings. Somit wird der Kalender ein rundum niederösterreichisches Kunstobjekt: Der Aufnahmeort, die NÖ Steinmetzmeister als Herausgeber, die Druckerei und die NÖ Berufsfotografen.

Italienische Mode in der Tullner Holzschuhpassage



Foto: Zeiler

Seit August findet man in der Tullner Holzschuhpassage „Die kleine Boutique“. Von den Eltern geprägt, die selbst ein Lederwarenfachgeschäft betreiben, erfüllte sich Tamara Klein ihren Wunsch, ein eigenes Geschäft zu eröffnen. Mode und Lederwaren direkt aus Italien kann man in der kleinen Boutique erwerben. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk gratulierten zur Eröffnung. V. l. n. r. Mag. Peter Eisenschenk, Tamara Klein, Ing. Franz Reiter, Erika Klein, Tochter Isabel Klein und Thomas Kreidl.

Raumordnungsprogramm Atzenbrugg: Änderung

Der Entwurf liegt bis 5. September 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Drei Jahre SOMA in Tulln



Foto: Urbanitsch

V. l. n. r. Claudia Zwingl, VBgm. Mag. Susanne Schimek, Stadträtin Elfriede Pfeiffer, Kaplan Dr. Matthias Martin, Karin Widemann, Bgm. Ing. Hermann Kühtreiber, Karin Bindu und Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Zahlreiche Gäste kamen zum „Tag der Offenen Tür“ anlässlich des dreijährigen Bestehens des SOMA Tulln. Viele Ehrengäste wie Vizebürgermeisterin Mag. Susanne Schimek oder Stadträtin Elfriede Pfeiffer wurden begrüßt. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter zum dreijährigen Jubiläum. Bei

Köstlichkeiten vom Buffet wurden am Nachmittag angeregte Gespräche geführt.

Mit der Umsetzung der SOMA-Idee werden Nahrungsmittel vor der Vernichtung bewahrt und zugleich auch Menschen mit geringem Einkommen unterstützt. Ein Betrieb, der einen wichtigen Bestandteil des Tullner Sozialsystems bildet.

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**Unternehmerinnenforum - gemeinsame Anreise**

Am Mittwoch, dem 28. September, um 17 Uhr findet das Unternehmerinnenforum statt. Thema: „Die Finanzen in Frauenhand“.

Ort: Fahrtechnikzentrum Pachfurth, Freizeitzentrum 2.

Anmeldeschluss: 19. September. Bitte nur einmal anmelden



(Bezirks- oder Landesebene). Wir organisieren einen Bus und reservieren Ihnen gerne einen Platz.

Kostenbeitrag abhängig von der Teilnehmerinnenzahl. Email an andrea.list-margreiter@wknoe.at oder Tel. 02622/22108 32322.

FIW: Altweibersommer-Fest

Samstag, 17. September 2011, ab 15.00 Uhr. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt dem Verein für Soziale Betreuung NÖ Süd zugute. Wir wollen miteinander feiern und freuen uns auf Sie! Infos und Anmeldung: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Wien-Umgebungwko.at/noe/klosterneuburgwko.at/noe/purkersdorfwko.at/noe/schwechat**Jubiläen der Raiffeisenbank Klosterneuburg**

In der Raiffeisenbank Klosterneuburg gab es in den letzten Wochen einiges zu feiern:

So durften die Geschäftsleiter Dir. Mag. Rainer Krebs und Dir. Gerhard Leithner einerseits Franz Kailbach, Leiter der Kreditabteilung, zum 35. Dienstjubiläum herzlich gratulieren.



V. l. n. r.: Dir. Gerhard Leithner, Franz Kailbach.

„Ein Ständchen in Ehren“ gab es von der Kollegenschaft der Raiffeisenbank Klosterneuburg zur Pensionierung des Bankstellenleiters von Kierling Jo-

hann Mayer. Als Dankeschön für die 37 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit überraschte er die Belegschaft mit einer Einladung zum Spanferkel-Essen, wo im Laufe des Abends so manches „Gschichterl“ aus den gemeinsam verbrachten Jahren ans Tageslicht kam.

Mit Anfang August übernahm Philipp Ulrich, der bereits seit Mai 2007 viel Erfahrung im



V. l. n. r.: Johann Mayer, Philipp Ulrich.

Umgang mit Kunden sammeln konnte, die Leitung der Raiffeisenbankstelle in Kierling.

Er folgt somit Johann Mayer nach und wird gemeinsam mit seiner versierten Kollegin Silvia Kailbach die Bankstelle in Kierling weiter betreuen.

Weiters durften die Geschäftsleiter Dir. Mag. Krebs und Dir. Leithner kürzlich Frau Prok. Renate Danek herzlichst zu ihrem 60. Geburtstag gratulieren und der langjährigen und enga-

gierten Mitarbeiterin weiterhin alles Gute für die Zukunft wünschen.



V. l. n. r.: Prok. Renate Danek, Dir. Mag. Rainer Krebs.

Fotos: z. V. B.

Ausschreibung

Im Landespflegeheim Mödling gelangt das Kaffeehaus ab 1. November 2011 zur Pacht.

Sollten Sie Interesse am Betreib des Kaffeehauses haben, so laden wir Sie ein, uns ein Angebot zu legen, und ihre Vorstellungen persönlich zu präsentieren.

Wir erwarten von neuen Pächter

- Kommunikation und Kontaktfreudigkeit
- Verständnis für Menschen mit Beeinträchtigungen und Pflegebedürftigkeit
- Spezielle Angebot für 230 pflegebedürftige Heimbewohner
- Kooperation mit dem Landespflegeheim
- Etablierung des Kaffeehauses im Stadtteil
- Präsentation eines Betriebskonzeptes
- Angebot über die Höhe der mtl. Pacht.
- Betrieb an mind. 6 Tagen in der Woche incl Wochenende

Wir bieten:

- Ein etabliertes Lokal mit Zugang von der Ferdinand Buchberger Gasse
- Schankraum nicht unterteilt mit ca. 97 m² zuzüglich Terrasse und Toiletten
- Küche mit ca. 6 m²
- Kühlraum ca 5 m²
- Magazin ca 17 m²
- Abstellraum ca 4 m²
- Lagerraum im Keller

Ihr Angebot sowie eine schriftliche Beschreibung ihres Konzeptes sind bis spätestens **23. September 2011 bis 11.00 Uhr im LPH Mödling in der Verwaltung zu hinterlegen**. In der KW 39 (Montag 26.9.2011 bis Mittwoch, den 28.9.2011) ist in einem persönlichen Gespräch nach Terminvereinbarung das Konzept zu präsentieren.

Die Örtlichkeiten können von Dienstag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr nach vorheriger Terminvereinbarung mit dem Dir. Gerhard Reisner unter der Tel. 02236/243 34 besichtigt werden.

Der Direktor
DSA Gerhard Reisner

Junge Wirtschaft: Betriebsbesuch im Figurentheater Eva Hesse



Foto: JW Purkersdorf

V. l. n. r.: Andreas Kirnberger, Eva Hesse, Jürgen Sykora.

Bereits seit April 2008 gibt es das Figurentheater Eva Hesse. Anlässlich des Firmenjubiläums hat Eva Hesse eine neue Homepage ins Netz gestellt (www.figuren-theater.at).

Andreas Kirnberger und Jürgen Sykora (Junge Wirtschaft Purkersdorf) staunten nicht schlecht über die selbstgeschriebenen Stücke und handgefertigten Figuren der Künstle-

rin. Die Stücke knüpfen an der Erlebnis- und Erfahrungswelt der jungen Zuschauer an. Wer die Stücke live sehen möchte, bekommt ab September Gelegenheit dazu. „Ab Herbst spiele ich auch im Theater am Alsergrund, außerdem möchte ich vermehrt Volksschulen ansprechen, denn ich habe eben eines meiner Stücke ins Englische übersetzt“, so Hesse.

WIFI
WKO NÖ

Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation

Impulsvortrag mit Christoph Rosenberger!

21.9.2011 **WKNÖ Schwechat**
Mi 19.00 - 21.30 12129011z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

WIFI
WKO NÖ

Geheimnisse der Menschenführung und -lenkung

Impulsvortrag mit Christoph Rosenberger!

20.9.2011 **WKNÖ Zwettl**
Di 19.00 - 21.00 12137011z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

<http://wko.at/noe/foerderservice>
02742/851-18018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31,
ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Anhänger

HUMER
ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE

VERKAUF VERLEIH SERVICE \$57a
Oberösterreich, Wels-West 07246/7401-0
Steiermark, Seiersberg 0316/251400
Niederösterreich, Loosdorf 02754/30130
Wien, Allmannsdorfer Str. 01/6627000
www.humer.com
1.000 Anhänger vor Ort!

Betriebsobjekte

407 m² Büro; Ausstellungs-, Verkaufs- oder Produktionsfläche, Werkstatt oder Lager – auf 2 Ebenen - plus 104 m² Lager (Höhe 7 m) und 265 m² befestigte eingezäunte Freifläche, Industriegebiet Seyring, B7 bei A5, provisionsfrei zu vermieten, Tel. 0664/396 80 60

570 m² Lagerhalle, E-Tor 4x4 m, Höhe 4,6/5,8 m, 55 m² integrierte Werkstatt, Industriegebiet Seyring, B7, A5, Provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

878 m² Produktionsfläche mit 2 integrierten Büroräumen, Höhe 7 m, plus 255 m² Palettenregallager samt Büro mit Handlager darüber, Sozialräume, etc. Vermietung durch Eigentümer, Tel. 0664/396 80 60

Herzogenburg Betriebsgebiet: Provisionsfreie Vermietung von Hallen und Büros, verschiedene Größen, beheizbar, direkt beim Autobahnanschluss, 0650/563 79 44

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

PESCHL
PALETTEN/ FACHBODENREGALE
LOGISTIK
www.PESCHL-LAGERTECHNIK.AT
4600 WELS/ 1230 WIEN
0664 - 3572344

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/366 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/521 52

SPENGLERGEWERBE neu zu vergeben. Info unter 0676/605 42 65 oder e-mail lehner.helmut68@gmail.com

WWW.WELLBLECH.COM
Trapezprofile auch mit Antikondensatbeschichtung, Tel. 02234/740 08

Traubensaftaktion! Fallner Genuss GmbH. Sortenreine Traubensäfte und modernste Rotweinaufbereitung im Lohnverfahren; Sie bringen die Trauben wir machen den Rest! www.fallnerwein.at, 0664/507 50 00, 02783/41 42 Suche Edelstahltanks aller Größen!

Internet

PARTNER der WEBDESIGNER & PROFIS
Werden Sie Domain & Hosting Reseller!
www.Domaintchnik.at, 06215/208 88

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale
F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	125,1
Basis Ø 2010 = 100	VPI 96	131,6
Juli 2011	VPI 86	172,1
Veränderungen gegenüber	VPI 76	267,5
Vormonat	VPI 66	469,5
Vorjahr	VPI I/58	598,2
Verkettete Werte	VPI II/58	600,2
VPI 05	KHPI 38	4530,2
	LHKI 45	5256,4

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und \$57a Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbehof Tressdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/734 09, www.steinger.co.at

Suche LKW und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

ANHÄNGERZENTRUM
MONSBERGER

PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97 KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Kaufe bis 3,5 t Firmenfahrzeuge (Klein LKW) Sofortabholung und Barzahlung LKW-Ortner 0664/415 60 57 badhall@gmx.at

Schadensanierung

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

Trocknungsgeräte + Wasserschaden-Sanierung, Verkauf – Miete-Service - Beratung, Erstes NÖ-Abhollager für WD-Trocknungsgeräte, WD-AUSTRIA Langenlois-Lengenfeld-Graz, www.entfeuchter.at, Tel. 02734/70 09

Schimmelentfernung und Luftwäsche für Wohnung + Industrie. Gesundheits-Neutraler Wirkstoff – Lebensmittel-Geeignet. WD-AUSTRIA Langenlois-Lengenfeld-Graz, www.wdaustria.com, Tel. 02734/70 09

TORMAX ALTERNATIVE

Sonderlösungen, Falschlösser, Drehlösser, Scherlösser

Mewald
Personen durchgehende GmbH

REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG

IZ-NÖ-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

mediacontacta

Stapler

Linde Dieselstapler, 3 t, Seitenschub, Hubhöhe 4,7 m, Bj. 2000, 4300 Betriebsstunden, Freihub 1,4 m, Zriplex. Topzustand, günstig, Tel. 0676/474 19 66

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

NEU: Komplettes CLARK Staplerprogramm
SONDERAKTIONEN Diesel-Gas- Elektro 1,3-8t

- TOP Gebrauchstapler
- Mietstapler

2350 Wr. Neudorf
Tel.: 0664/8106730
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Stellenangebote

35+: Dynamische, engagierte VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobilien, auch Quereinsteiger gesucht. www.Neu-Durchstarten.at, 0664/997 11 80

Baumarkteinrichter m/w Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen mit marktführenden Herstellern als Auftraggeber und arbeiten seit vielen Jahren in allen bedeutenden Baumarktketten. Weitere Infos unter www.diymerchandising.de. Wir suchen einen selbständigen Einrichter für Auf- und Umbauten im Baumarktbereich, Raum Salzburg und Ober- und Niederösterreich. Starttermin: ab sofort, schnellstmöglich! Schriftliche Bewerbung an: Wolf Merchandising GmbH, Juri-Gagarin-Ring 11, DE - 19370 Parchim oder info@wolf-iv.de

Verkaufe

UNIBIND Mappenbindegerät SteelSystem S 125 mit Bindetisch Neuwertig EUR 200,- Tel. 02762/672 96

Verkaufe Küchenanhänger, nach Lebensmittel und Hygienerichtlinien gebaut! Nähere Informationen unter 0676/944 29 03


Stapler, 2 t, Bj. 2003, Lkwreifen, Montiermaschine, Hebebühne, Werkstattpresse, Metallbandsäge, Palettenhubwagen, Hydraulikschlauchpresse, Holzspalter, 0664/571 74 51



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. Zwettl	Landgasthaus, nahe Stausee Offenstein. Gastzimmer 50 Sitzplätze, Extrazimmer 20 Sitzplätze, Gastgarten 30 Sitzplätze, Parkplatz vorhanden, Betrieb ausgestattet, keine Ablöse. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02822/53220.	A 3517
Gastronomie	Mistelbach	Schönes Caféhaus mit Wintergarten zu verkaufen. Bäckereiverkauf, Küche, Lüftungsanlage, Gastgarten. Sehr guter Zustand! Bundesstraße, Parkplätze. Nähere Informationen unter der Tel.: 0676/6177049.	A 3612
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht - da auch ich einmal in Pension gehen will - Nachfolger. Super Lage am Stadtplatz. Mietvertrag Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/1041080.	A 3758
Friseur	Bez. Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse. Auch andere Branchen möglich.	A 3986
Gastronomie	Bez. Korneuburg	Bestens eingeführtes Kaffeehaus mitten im Zentrum, beste Lage, schöner Gastgarten am Platz, großer Parkplatz, großer Kundenstock. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/4627250.	A 4051
Gastgewerbe	Bez. Korneuburg	Modern ausgestattete Tages-/Abendbar (49 m ² Raucherlokal) mitten im Stadtzentrum mit schönem Innenhof/(Gastgarten) gegen Invest. Ablöse abzugeben. Wohnmöglichkeit (100 m ²) genau über dem Lokal vorhanden! Nähere Informationen unter der Tel.: 0664 4627250	A 4103
Gastronomie	St. Pölten	Langjährig bestehendes Café-Pub im Einkaufszentrum St. Pölten zu verpachten.	A 4162
Gastronomie	Mostviertel	Kaffeerestaurant in bester Lage gegen Ablöse wegen Zeitmangel abzugeben. 30 Sitzplätze Raucher, 32 Sitzplätze Nichtraucher, 72 Plätze Gastgarten. Seit 6 Jahren sehr gut eingeführt, hoher Stammkundenanteil.	A 4166



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

<http://wko.at/noe/foederservice>

W K O NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

400 Jahre Karikatur im Karikaturmuseum Krems



Fotos: Dr. Soukup

Karikatur, 19. Jahrhundert.

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Karikaturmuseums Krems wird eine Jubiläumsschau herausragender Karikaturisten der letzten 400 Jahre gezeigt. Es geht um Täuschung, um Illusion, Verzerrung, Mehrdeutigkeit und Rätsel, die an Hand von rund 200 Objekten dem Besucher präsentiert werden. „Ich traue meinen Augen nicht“ ist eine Ausstellung, deren Leihgaben zum Großteil aus dem Fundus der Sammlung Werner Nekes, die über 25.000 Objekte und Bilder verfügt, stammen. Daneben seien noch folgende Leihgeber genannt: Sammlung Klewan, Sammlung Dr. Helmut Zambo, Badenweiler/Wien, Kunsthalle Hamburg, Museum für moderne Kunst Frankfurt/Main, Sammlung des Landes Niederösterreich, Daniel Spoerri und Peter Weibel, u. v. a. m.

Den Besuchern eröffnet sich

eine faszinierende Welt mit Objekten, Karikaturen und Bildern, beginnend bei Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer über den Engländer William Hogarth bis hin zu der Magie der Guckkasten und Laterna magica im 18. und 19. Jahrhundert. Natürlich darf auch ein Wilhelm Busch, der über seine Zeichenkunst schrieb: „Kein Ding sieht so aus, wie es ist, am wenigsten der Mensch, dieser lederne Sack voller Kniffe“ nicht fehlen.

Die Ausstellung ist in mehrere Abteilungen gegliedert: Ausgehend von einer Dokumentation der mittelalterlichen Buchmalerei über das Schaubedürfnis, den Wunsch nach Unterhaltung und die besondere Mischung von Magie und Realität bis hin zu den „neuen Bildwirklichkeiten“ wie Legespiele, Ausziehbilder, Kaleidoskope, Jakobsleitern und Riefelbildern. Die Inszenierung der einzelnen Objekte kann die Besucher und Besucherinnen aller Altersstufen in den Bann ziehen, täuschen und damit die gängigen Muster der Wahrnehmung hinterfragen.

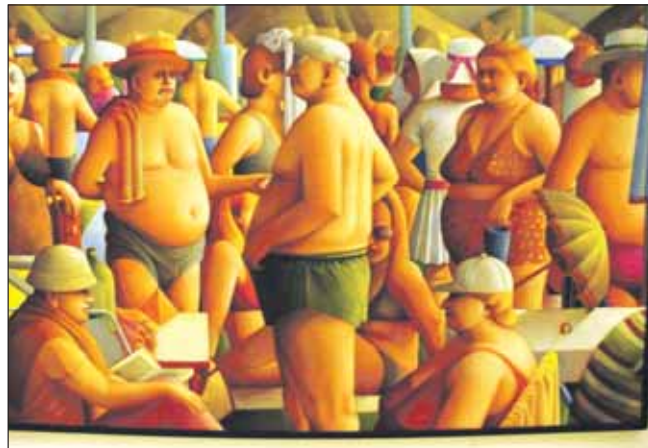
„Ich traue meinen Augen nicht“ – Streifzüge durch 400 Jahre Karikatur und Bildsatire. Karikaturmuseum Krems, Steiner Landstraße 3a, 3500 Krems. Die Ausstellung ist bis **18. September 2011** zu sehen, Öffnungszeiten täglich 10 – 18 Uhr. Info: Tel 02732/90 80 20, www.karikaturmuseum.at

P. S.



„Analyse der Schönheit“, William Hogarth 1753.

Wolfgang Herzig im Essl Museum, Klosterneuburg



Fotos: Dr. Soukup

Badende, 1973.

Ein junger Mann von 28 Jahren ist 1968 in der Ausstellung „Wirklichkeiten“, zusammengestellt von Otto Breicha, die neue Sensation in der österreichischen Malerszene. In „Wirklichkeiten“ hat er zusammen mit den damals noch weitgehend unbekanntem Künstlern und Künstlerinnen wie Franz Ringel, Kurt Kocherscheidt und Martha Jungwirth einen Gegenentwurf zur Wiener Schule des Phantastischen Realismus und der Abstraktion in der Galerie St. Stephan präsentiert.

Es ist auch gegenständliche Kunst, mit der er aufhorchen lässt, aber kritischer, zum Teil voll skurriler Kompositionen mit ungeheurer Farbigkeit, die in seinem späteren Schaffen ab den 70er Jahren einer trivialen Überhöhung der Wirklichkeit weicht. Seine Werke zeichnen sich immer wieder durch einen gesellschaftskritischen Realismus aus, der spürbar dem Werk eines Georg Grosz oder Otto Dix folgt.

Das Essl Museum in Klosterneuburg widmet Wolfgang Herzig im Jahre seines 70. Geburtstages eine Werkschau ab dem Beginn seines Schaffens bis unmittelbar in die Gegenwart des 21. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt mehr als dreißig Werke aus fünf Jahrzehnten, in denen das Sammlerehepaar Agnes und Karlheinz Essl mit dem

Künstler verbunden ist. Dementsprechend sind auch zentrale Werke Herzigs in der Sammlung Essl vertreten. Besonders beeindruckend an den gezeigten Werken ist die stilistische Entwicklung des Künstlers, die im Laufe der Jahre nachvollziehbar eine gesteigerte Eigenwilligkeit am Körperlichen gefunden hat und Kontraste reduziert, sodass sie im Spätwerk an einen farblich modifizierten Realismus denken lässt.

„Wolfgang Herzig“ – ein Realist wird 70, zu sehen bis **1. November 2011** im Essl Museum-Kunst der Gegenwart, An der Donau-Au 1, 3400 Klosterneuburg. Öffnungszeiten Di bis So 10 – 18 Uhr, Mi bis 21 Uhr.

Info: Tel 02243/370 50 150

www.essl.museum

P. S.



Espresso Giradi, 73/74.

Niederösterreich neu entdeckt!



Das Amonhaus war einst Sitz der „Schwarzen Grafen“ in Lunz am See.

Fotos: Hirschhorn, Weinfranz (2)

Auf den Spuren der „Schwarzen Grafen“

Die Geschichte der Hammerherren, auch „Schwarze Grafen“ genannt, können die Besucher der 18 Eisenstraßen-Museen im Mostviertel in vielen Details nachvollziehen. Gunter Hirschhorn hat sich auf Entdeckungsreise gemacht.

Neidhart von Reuenthal, der „bunte Hund“ unter den Minnesängern des Mittelalters, besang bereits im Jahre 1236 in einem seiner Winterlieder das Schwert „Videlboge“ aus Weihofaere, das „snidet als ein schaere“ und lobte die Qualität der Waidhofener Schwerter, die sich beim Kreuzzug Leopold VI., an dem Neidhart teilgenommen hatte, bewährt hatten. Und die „Stadt der Türme“ an der Ybbs konnte mit berechtigtem Stolz mit einer Inschrift auf dem Ybbsturm auf die große Bedeutung ihrer Produktionsbetriebe verweisen: „Ferrum chalybsque urbis nutrimenta“ (Eisen und Stahl ernähren die Stadt).

Tradition und Fortschritt

Dieser Spruch hatte einst aber auch für Ybbsitz, Holenstein, Opponitz, Scheibbs, Gresten und Lunz am See Geltung, um nur einige Gemeinden zu nennen. In der Eisenwurzten standen nämlich landauf, landab Eisenhämmer, in denen sich des Wassers und des Feuers Kraft verbündeten. Die große Zeit der kleinen Hammerwerke ist längst vorbei, und doch: Zwei Betriebe

in Ybbsitz, die auf eine lange Tradition zurückblicken können, haben sich stets den neuen Zeiten angepasst und zu international renommierten Unternehmungen entwickelt. Es sind dies die Welser Profile Austria GmbH, die 1664 als „Welser Hammer“ gegründet worden war und bereits in der 15. Generation im Familienbesitz ist, und die Riess Kelomat GmbH, die als Pfannenwerk bis ins Jahr 1550 zurück reicht. Tradition und Fortschritt hat auch Edmund Fahrngruber auf seine Fahnen geschrieben, der seinem Unternehmen auf der „Schmiedemeile“ eine neue Funktion gegeben hat.

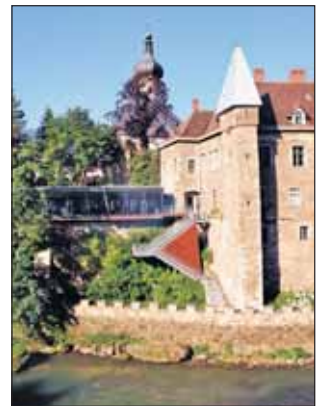
Ausführliche Informationen über die Kleineisenindustrie in der Eisenwurzten erhalten die Besucherinnen und Besucher in rund zehn Museen bzw. bei Sonderausstellungen in diesen Musentempeln. Das Spektrum reicht dabei von der Sozialgeschichte in der Töpperschen Bruderlade in St. Anton an der Jeßnitz, in der auch das soziale Engagement der Hammerherren ins rechte Licht gerückt wird, über die Produktion von Sichel bis zu den Schmiedevorfürungen in Ybbsitz und

dem Schautriften in der Erlebniswelt Mendlingtal, der letzten Holztrifitanlage Mitteleuropas. Die „schwarze Rauchkuchl“ der „Schwarzen Grafen“ kann wiederum im Amonhaus in Lunz am See, einem der schönsten Renaissancebauten Österreichs, bewundert werden. Auch hier, in dem 1551 vom Hammerherrn Martin Ofner errichteten Haus, werden mit zahlreichen Gegenständen aus dem Alltagsleben alte Zeiten lebendig. Das hier eingerichtete Handarbeitsmuseum weist wiederum auf die häusliche Tätigkeit der Frauen einst und heute hin.

5 Elemente bestimmten das Leben

Zurück zum Eisen: In der „Eisen- und Stahlstadt“ Waidhofen an der Ybbs wurde im Rothschildschloss, in dem 2007 in der Landesausstellung die Elemente Feuer und Wasser (Erde und Luft waren in St. Peter in der Au zu sehen) im Zentrum des Geschehens gestanden waren, als Weiterentwicklung das 5-Elemente-Museum eingerichtet (nach der Feng Shui-Lehre sind die fünf Elemente Feuer, Wasser, Erde, Holz und Metall), zumal ja diese Elemente das Leben in der Eisenwurzten bestimmten. 50 Experimente und 500 Exponate erwarten die Besucher in dem ganz auf Wissensvermittlung abgestimmten interaktiven Museum.

Die Welt des Eisens - vom geschichtlichen Hintergrund der Metallverarbeitung bis zur modernen Anwendung - wird im FeRRUM in der Marktgemeinde Ybbsitz, die im 16. Jahrhundert ihre größte Blüte erlebte, eindrucksvoll beleuchtet. In der Sonderausstellung heißt das zur Firma Riess passende Thema „Email - Glas auf Stahl“. Gefragt waren einst auch die hier produzierten



5 Elemente als Lebensgrundlage in der Eisenwurzten werden im Rothschildschloss in Waidhofen an der Ybbs präsentiert.

Messer, an die nicht zuletzt am 18. September der 2. internationale Ybbser Messermarkt erinnern soll. Das Museum, ein historisch bemerkenswerter Bau, der 1740 sein heutiges Aussehen erhalten und bis 1849 als „Absteigequartier“ des Prälaten gedient hatte. Seit 2005 im Besitz einer „Schwarzen Gräfin“, der Kommerzialrätin Waltraud Welscher, wird es der Schmiede- und Erlebniswelt kostenlos zur Verfügung gestellt.

Seit 1988 gibt es in Opponitz ein Museum für ein anderes wichtiges Erzeugnis der „Schwarzen Grafen“: die Sichel. Einst im „Hammer am Bach“ produziert und auch exportiert, sind sie heute nostalgische Schauobjekte. 1980 war der 360 Jahre alte Handwerksbetrieb stillgelegt worden, konnte aber mit Hilfe zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer vor dem endgültigen Verfall gerettet und neu eröffnet werden.

Nähere Informationen: Tel. 07443/88600, und unter www.eisenstrasse.info



Der „Hammer am Bach“ in Opponitz ist ein lebendiges Sichelmuseum

Wir tragen Tracht



Der landesweite **Dirndlge- wandsonntag am 11. September** steht mit zahlreichen Veranstaltungen im Zeichen der Tracht. Beim Stadtfest Neunkirchen wird mit einem ORF Radio NÖ Frühschoppen der „Tag der jungen Tracht“ gefeiert.

Alle Veranstaltungen unter www.wirtragennoe.at

Museum Schrems



„Langer Abend im Museums-Cafe“ am 10. September ab 19 Uhr im Kunstmuseum Waldviertel in Schrems: Helmut Stefan Milletich liest aus seinem Buch „Psalmen“ und Lydia Dürr, Illustratorin des Buches, zeigt ihre „Ölbilder und Gouachen“.

www.daskunstmuseum.at

NÖ Tonkünstler zu Gast in Wiener Neustadt: 2x2 Karten gewinnen!



Das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich gastiert am **Sonntag, 11. September**, Beginn: 19.30 Uhr, mit dem Konzert „Junge Genies“ im Stadttheater Wiener Neustadt.

Zu hören sind Werke von Mendelssohn Bartholdy und Ludwig van Beethoven. **Dmitry Sitkovetsky dirigiert das Konzert und ist als Solist an der Violine zu hören.** Schon zu ihrer Zeit zählten Ludwig van Beethoven und Felix Mendelssohn Bartholdy in jungen Jahren als herausragende Talente, mehr noch: als junge Genies.

Das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich begibt sich auf die Spuren von frühen Meisterwerken der beiden Komponisten. Karten gibt es in allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen, im Stadttheater Wiener Neustadt unter Tel. 02622/ 29 521 und beim Fremdenverkehrsverein unter Tel. 02622/ 373-311.

NÖWI-Gewinnspiel: Die NÖWI verlost 2x2 Karten. Schicken Sie eine E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer sowie dem Betreff „Tonkünstler“ an gewinnspiel@wknoe.at. Jede 22. Einsendung gewinnt! Einsendeschluss ist Freitag, 2. September 2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. www.tonkuenstler.at

Spitzer Graben



Marillen, Wein & gute Unterhaltung werden am **3. und 4. September** beim **Spitzer Graben Fest** zwischen Mühldorf und Spitz geboten. Kathrin Zettel gibt am Samstag um 16.30 Uhr Autogramme in Mühldorf (Festzelt).

www.spitz-wachau.at

Pferdeschau



Bei der **Pferde-Verkaufsschau Hiesbach** (Neuhofen/Ybbs) am 11. September erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Zucht- und Schau-Programm u. a. mit Verlosung eines Rasse-Pferdes. Gast-Rasse: die „Locken-Pferde“ Curlies. **Infos unter 07475/53 200**

WACHAUfilm FESTIVAL in Krems



„Eintritt frei“ beim WACHAUfilm FESTIVAL in Krems vom **7. bis 17. September**. Die Filme werden jeweils Mittwoch bis Samstag in der Dominikanerkirche (19 Uhr) und (bei Schönwetter) auf dem Dominikanerplatz (21 Uhr) gezeigt. www.weinstadtmuseum.at

St. Pölten bekommt eine Seebühne



Von **2. bis 6. September** wird erstmalig die „NÖ Seebühne St. Pölten“ am Ratzersdorfer See bespielt und ein buntes Programm bieten, z.B. die Operetten-Gala „Es muss was Wunderbares sein“.

Alle Infos & Tickets: www.noe-seebuehne.at



Eine Klasse voraus.

Ein Top-Angebot für jedes Unternehmen: das C-Klasse T-Modell für jeden gewerblichen Kunden. Mit Top-Design, Top-Performance, neuesten Assistenzsystemen, großzügigem Interieur, maximaler Wirtschaftlichkeit und einem Aktionspreis, der Unternehmerherzen höher schlagen lässt. Das C 180 CDI BlueEFFICIENCY T-Modell inkl. (A)-Edition und COMAND Online – jetzt schon um 32.990,- Euro oder im Leasing um 469,- Euro p.M.* Mehr unter:

www.mercedes-benz.at/fleet

Kraftstoffverbrauch 4,7–7,6 l/100 km, CO₂-Emission 124–195 g/km

* Operatingleasing, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 30.000 km p.a., ohne Anzahlung, Restwert garantiert, zzgl. gesetzlicher Vertragsgebühr, sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.

 4 JAHRES
WERTPAKET

125! Jahre Innovation



Mercedes-Benz

wiesenthal
bewegt.

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner und alle Verkaufsgagenten
Internet: www.wiesenthal.at